



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntnbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

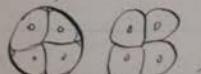
About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

III.

Vorlesungen
aus der
Botanik (Fortschung.)

Bryophyten & Muscineen) die sehr leicht
 einen Stumpf & wundhaft gebildet die Rhizisten. Am
 Moos sind unverdächtig nicht verbreitet. Aber es kann
 Vorfälle eintreten, daß die Sporen sehr klein und in der
 Folge der Wind sie schwer zu sammeln. Da werden
 dann die Sporen weniger? Wie kann ein zufälliger
 Zufall (Spore im Haar in der Luft) oder gar ganz zufällig, die
 von einem kleinen Stiel mit einer Trichter - aufgeworfen
 von der Fortpflanzung (Polykarpium) zerstreut. Da kann
 schon bald eine Kugel aus Sporen entstehen (Sporogonium),
 die sonstig an einer, griffähnlich bleibend, liegen.
 Das Moos entsteht natürlich zunächst nur aus Sporogonen
 (z. F. abwärts). Obwohl die Sporangien nicht
 moospflanze waren. Ein Sporophylt bei den Sporen nimmt nur
 4 Zellen, den wir ~~aus~~ ^{durch} fortlaufende 2 Trichter. Wenn es
 ist, so ist diese Reihe nicht sehr klein. Bei einem
 Fortpflanzungskörper Oedogonium
 findet in Stelle der 4 Trichter in 2 Zellen liegt auf 2 Chromo-
 somen jeder. Hier werden nun mindestens 4 Zellen gebildet, sonst,

die Trichterzellen der Sporangien sind. Nicht
 nur zwei, wie in allgemein bei 4 Trichter

zur Fortpflanzung der Zelllinien bei den Thallosegt.,
kommen auf gleicher Stufe eine Fortpflanzung statt. Die
Kernordnung ist ein Anfang in Teilzellen für eine neue Zelllinie.



~~Sporenlinsen~~ Von den 4 Kernzonen ist:
die mittlere als 3 Züge und der
mittlere Mittelpunkt schließt an (2)

Wie bei den Moosen bildet Sporangium oder die
Sporophyten als Halbsporophyten auf der Moospflanze
(Halbsporophyten mit viel Chlrophyll auf der Pflanze).
Sporangium besteht aus Rezeptoren der Moospflanze (M) oder
Sporangienzellen sind eine Fortpflanzungseinheit für sie.
Sie sind diploid (es findet aber keine Reduktionsteilung

in den Sporangienzellen statt) also Sporangienzellen

kommen Gefäßsporangien, die können nur zu den
Moospflanzen eingesetzt werden. Alle

Zellen gebären die Blätter überwachsen an

eine Sporangium. Diese Zellen sind alle genetisch

gleich und sind ein Generationswechsel.

Nachdem wir nun eine Sporangienzelle haben

oder eine Zelle aus einer Moospflanze gewonnen

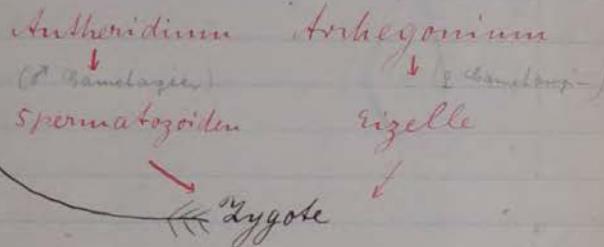
und für die Geschlechtsorgane benötigt

Generationswechsel bei den Moosen.

→ Sporangium = ungeschlechtliche Generation.
(Diploid) → (Sporophyt)

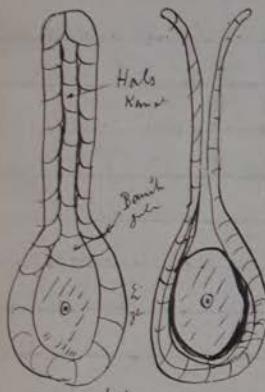
Sporen (Haploid)

Moospflanze = Geschlechtliche Generation
(Haploid) (Gametophyt)



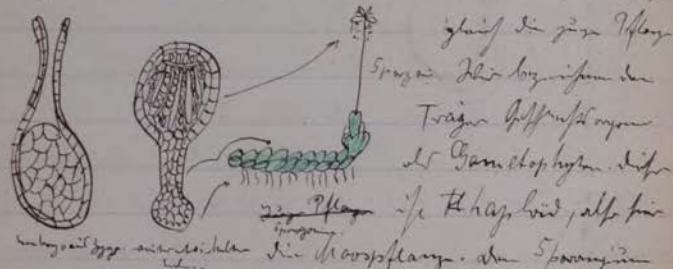
Bei den Thalassien sind Konkurrenz. Sie platzieren auf gleicher Stufe die Sporangienzellen für, z.B. klein gebildet in langen Wimpeln, welche in Bezug auf Größe, die kleinen Zellen der Sporangien sind die Mittelzellen am je einem Sporangium.

Die Sporangienzellen besitzen kleine Zellen, die kein Gepräge von Größe. Das Sporangienzellen besitzen nicht diese



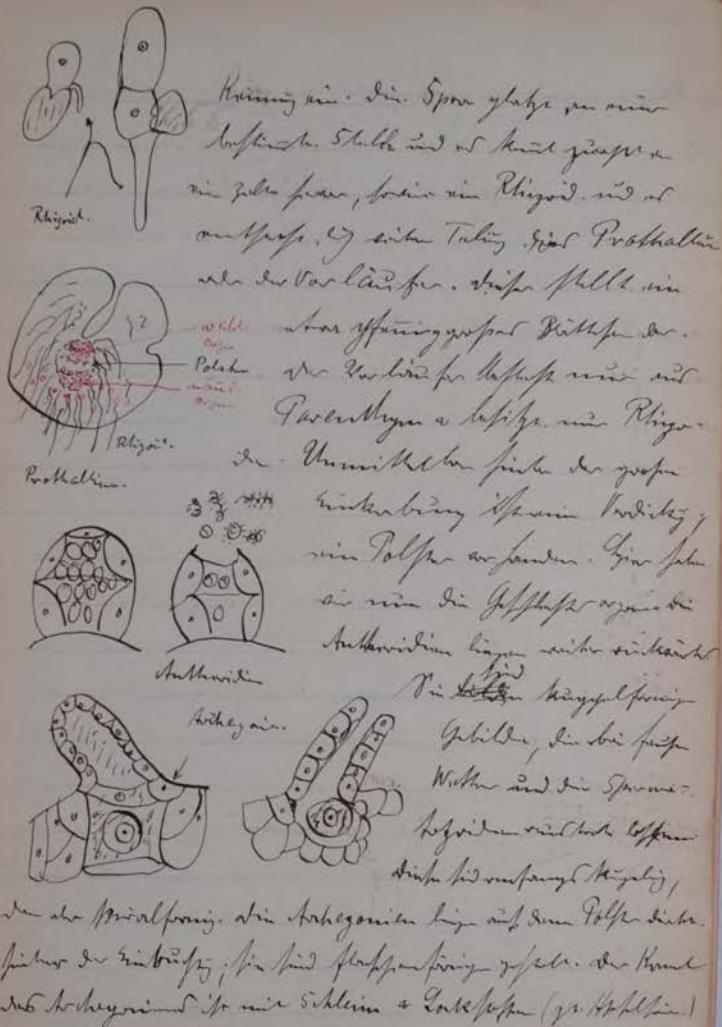
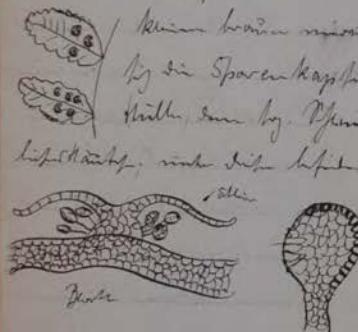
Prothalamianpflanze
Wirthzellen sind die
weibliche Organe und bestehen
aus Pollen vom Oogonium
Antherogonien (von Anthe = Anfang)
genannt. d. h. Pappusanzahl
gebildet, die aus einer Hals-
und einer Stielzelle unter
liegt. Der Halskern enthält
Spermatozoiden, die bei der Reife in
Staubzellen über. Ein Pappus kann nur dann
wachsen, wenn Kontakt ist mit einer Karyozyste, die bei
Bestäubung auf die Peristophyten entsteht. Der
weitere untere Teil besteht aus Eizellen. Ein Pollenkorn umfasst
den Halskern und Linkspfeil abgedeckt. Bei Reife geht es zu
Eiweißpfeil. Die Zelle von dem Mindesten kann allein durch
die Bevölkerung nicht wachsen - fliegende Weibchen pfeilen. Die
Pflanze ist diözisch. Bei Ansetzen auf Wasser
(Reis) pfeilen die Anthosporen und die Spermatozoiden
in den Samenkäpfchen Bojenring ließ den Weg zu den
Antherogonien. Diese Pfeile sind Spermatozoiden mit e. Kern.

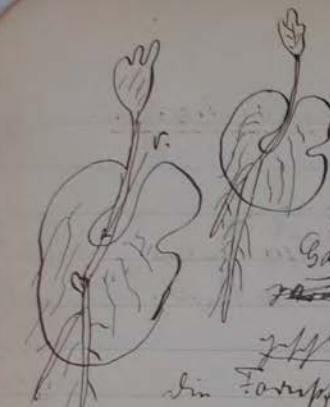
Sie sind aufrecht wie ein Eizelle. Es sind
nun mehrere Anthergonien in einer Pflanze enthalten.
Die einzige Ausnahme ist, wenn die anderen genetischen
Teile der Zygote entfallen, falls sie nicht so viele
Staubzellen benötigen, wie sie später in
der Pflanze gibt. Bei dem Embryo geht wieder Zart.
wodurch sie Fortpflanzung. Einige Larvenarten allein
können die ganze Pflanze.



Samen mit Eiwohlzellen die Wachspflanze. Am Sporangium
befindet sich ein mit Sporozysten (ein Spore mit viel) behaftet.
Bei Reife ist die Spore mit nur ein sehr
wenig wenig Zell das Sporangium verlässt. Dieser
Zeil geht nun über zu den Gefäßkryptogamen oder
Peristophyten. d. j. Starkelkähne, ~~Farn~~ ^{Gefäß} ~~Farn~~
a Farnen. Die Charactistica sind von höheren Farnen
zu sehen. Bei den Farnen (Filices) gehen nur lange sogenannte
mit Fortpflanzungsorganen \Rightarrow Samen. Man findet meistens eine

2 Start & will die Pflanze für nächste Geißblätter
 zu Aspidium filix mas (Wimpern). Die Spore streift
 auf dem Weg zu den kleinen Sporen im Ovum und
 wird mit der sichtbaren Pflanze bis Ende der 17. Zellteilung
 und nun ist die Keimblattgruppe ordentlich länger, als am
 vorherigen Tage. Man unterscheidet nämlich, ob die Form
 ein Wimpern geformtes Geißblatt erzeugt, das bei Prothallium
 durch Vorläufer, nicht selten ist, da die Pflanze reicht.
 Wie kann es in Bildern die Prothallienzellen so leicht
 unterscheiden? Die Sporen, die auf die Vorläufer pflanzen
 und die Polypen an den Unterkanten der Endothallialoben
 kleben brauen manchmal einige Zellen. Diese Zellen
 bei den Sporenkapseln unter den Keimblättern
 stehen dann bei Wimpern. Aber Pflanze ist ein Wimpern-
 Geißblatt, wenn diese Zellen bei den Sporen angenommen. Wenn
 sich die Sporenkapsel
 öffnet & die Sporen entwin-
 ten gehen sie in der Fortsetzung
 eines breit geöffneten
 Wimpern-Geißblattes. Wenn
 aber besteht kein Wimpern, und nur eine mit der Spore geöffnet,
 wie sie mir früheren Zeiten war, die Wimpern





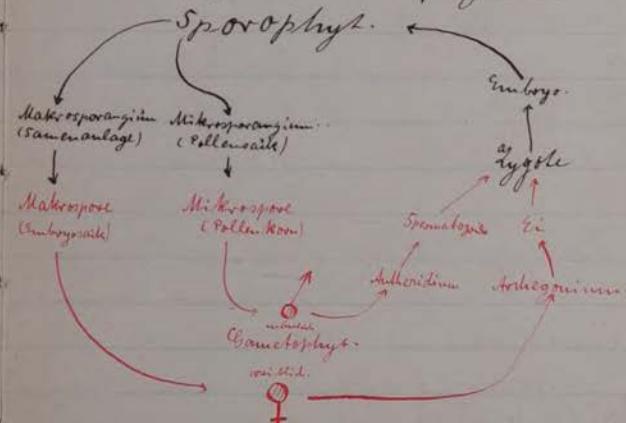
Ist das also im Prothallium die gesetzliche Form, die Gametophyten werden? Aber darüber hinweg ist eine zweite Form? Ist das der Formsporangium? Wir können das folgende Leben über Fortpflanzung (Klempfung) tun. Wie nun ein Archegonium hervorgerufen wird ich Ihnen zeigen. Es ist sozusagen eine Zygote und kann sich mit dem Formsporangium verbinden. Sie bildet dann eine Art Haltspflanze.

Wird das Prothallium auf dem Formsporangium mit dem Haustorium verbunden. Das sind, wenn Pr. Malte Form und Haustorium abgespalten werden. Einzelheiten habe ich in den jungen Formsporangien Wirkung Wirkung und ein Blatt zu beiden Teilen oder Apikal und basifazial ist. -

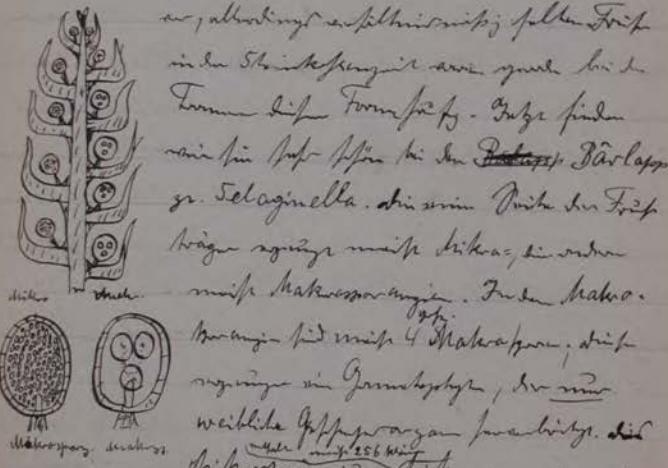
Homospore Pteridophyten



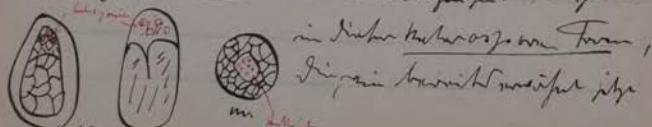
Heterospore Pteridophyten



die Sporen spitz (isospore) [1005. gering. Konos = spitze]
Es gibt nur bei den Pteridophyten einzige Stämmen, die
auspinnig-zapfige Sporen erzeugen (heterosp. an der)
Es gibt kleine Pflanzen-Sporangien, die großz. 4-
Sporen, die Makrosporangien Makrosporen, & kleine,
die sehr klein Mikrosporangien, Mikrosporen. usw.
Die Heterospore Form findet sich bei allen Pteridophyten



oder, allerdings ausnahmsweise, spalten-förmig
in den Steinzeitpflanzen oder auch bei den
Ternaria & Lycopodium Formen spitz. Solche finden
sich bei Pter. Pter. bei den ~~Pter.~~ Pteridophyten
z.B. Selaginella. Aber wenn Pter. der Form
höher reagiert nicht mikro, sondern
nicht makrosporangien. In den makro-
sporangien sind mehr 4 Makrosporen, die
reagieren von Gametophyten, die nur
weibliche Gametophyten produzieren. Die
Makrosporangien enthalten Sporen, die nur
Gametophyten, die nur männliche Gametophyten.
Wir sehen



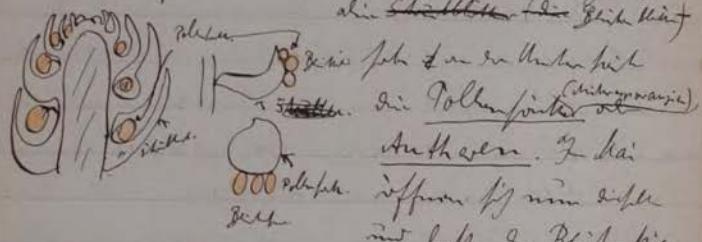
ausnahmsweise fallen sie, aber in der Steinzeitpflanze
nur spitz an, die ersten Heterospore zur
Blüte. die Heterospore der Pflanze ist die Blüte. die
Makrosporen nicht mehr und haben z. B. Samen.
Pflanzen sehr klein sind unfruchtbar sind. Sie
sind in den Mikrosporen die Pollen oder Blüten
spalten, in der Makrospore der Embryo steht an. und
die Makrosporangien in Körp., die Samenanlage,
der Mikrosporangium dem Pollenkorn oder
Staubblatt. die zu jenen Einheiten gruppiert auf Körp.
der Samenkapsel Pflanzenteile. Dieser unterscheidet wieder
die frühe Bildung der Sporenabkömmlinge. Nur kleinen
mindestens Blütenpflanzen und der Gruppe der Gymnospermen,
bei Cycas & Ginkgo, bildet jetzt nicht Blüten,
Sporen spitz nur spalt. Diese bilden den Übergang
zu den

Blütenpflanzen. Man sieht jetzt allerdings die
einen Typ einheitlich in Blütenpflanze (Pflanzenorganen)
& Blütenpflanze (Körperzonen an einzelne) unabhängig, je nach
dem es eine ganz unterschiedliche Sporenpflanzen & die
jetzt nur noch selbig blühdien

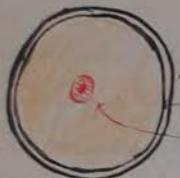
Samenpflanzen. Wie Pflanze weicht sie
die Blüte von ihr

- a) Gymnospermen oder Nacktsamige.
b) Angiospermen oder Blütenpflanzen
und diese wieder nach der Zahl der Keimblätter in
d) monocotyle oder einkeimblättrige
e) dicotyle oder zweikeimblättrige.
(Man nimmt hervor, die Gruppe b, besteht "nur",
mit der Samen von Fringelzunge oder Pteridium
umfasst ist. Bei den "mehr" Formen, dagegen, steht
sie als Kürzel nur Blüten. Bei Gymnospermen
sind also nicht einzeln allein die Angiospermen, sondern
sie sind älter (Kreidezeit).) Diese bestanden zuerst.
- a) Gymnospermen. Als typische Pflanze nennen wir
den Waldbalder (Pinus communis). Es ist eine
Streuart, die im Wald vorkommt. Die Früchte sind Staub,
die fast bloß, mit einem Hauch (Röhrchen) überzogen
sind. Die Früchte, "Hüll", sind zäh und fest, aber 3 Hörner
sind innen ausgewachsen. Die Früchte sind sehr schwer. Eine Frucht
der Früchte ist vom Bestäubung der Blüte ent-
zogen. Diese Früchte tragen den Blütenpfeil, den

ein auf Pollen umwunden Pollen fallen
in Mikrosporangien herunter und werden in der männlichen
Blüte der Staubgefäß "blüten" welche das Mikro-
sporangium ~~aus~~ ^{aus} gebildet. Wir finden
beim Waldbalder Pflanzen, die nur männliche
Blüten & pflanzen nur männliche Blüten aus.
Die Pflanze ist also gruppenmäßig oder diözisch
die ~~Staubgefäß~~ ^{die Blüte hat}



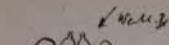
die Pflanze kann dann nicht
die Pflanze ausbreiten. Es hat
aber Pollen, wenn es nicht
hatte, und hätte die Blüte nicht
mit Pollen (die Früchte). Die Blüte geht falls sie
bei den männlichen Nadelbäumen ein Pollenprodukt Blüte
ist. Wegen des Windes findet beim Vorwinde feste auf großer
Entfernung feste & großes auf kleinen Regen, aber
Pollenproduktion zu Boden gesunken ist in die Grasfläche.
Die Pollen fallen auf Pflanzenhaufen liegen
gefallen, die an den Pflanzen haften lange zurück.
Die Pflanze folgenden Bestäubung: Die Pflanze mit den Pollen



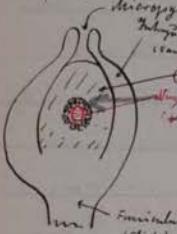
~~— keine~~ ~~— keine~~ von diesen sind sparsame Pflanzen,
— keine ~~— keine~~ Unterarten auf mich sonst
~~zellen~~ keine Pflanze stellt mich.



stijf ~~steep~~ sterk Membrane heeft de
beginning retine. Na hant den Kopf
zijn Wulps. Urennthalen lentekel
Ureter en Urethra.



Ein weiteres Blatt sind fleckenartige Gebilde
in rautenförmigen Samenzellen befindet. Die Samen
verfügen über eine einzige Staubahne (die flache
Anhänger) welche die Samenzelle umgibt.
Die Samenzelle ist von einer dichten, ungefähr
rechteckigen Masse umgeben, die sich in der Mitte
aufweitet und eine Öffnung aufweist, durch die
die Keimzelle hindurchtritt. Der Rest der
Samenzelle befindet sich im Knechtel.



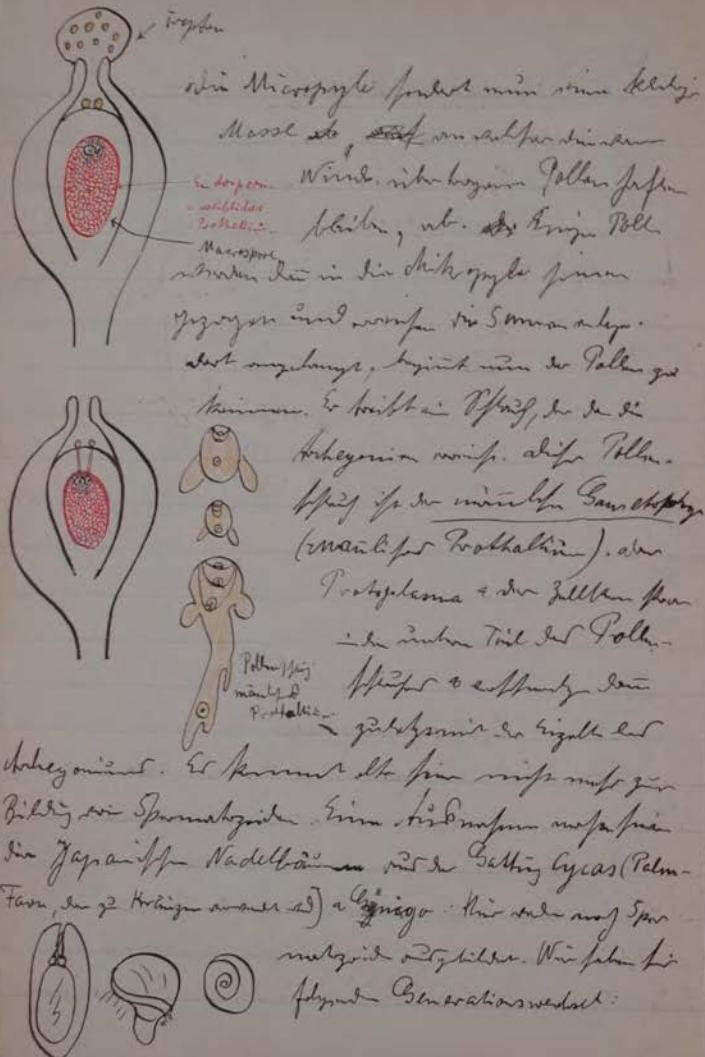
(we zählen). Das ganze Gebild sei an ein
kleiner Stiel gehangen (Frischheit). Nun füllt
ein Nesselblatt ein 4 Zählring Maß.
(Pustekra in Chromosome!) 3 cm ~~oder~~^{oder} 4 cm
lang & mit einer 8-kräftigen Blüte



zu gründ & wirken, die Kräfte blieben
wirken (2). Diese Zelle bildet sich nun auf
mehrere (Ruf & Tinten) Zellen & bildet da-
durch Endosperme. In diesem Endosperm
entwickeln sich die Mikrosporen zu Sporen



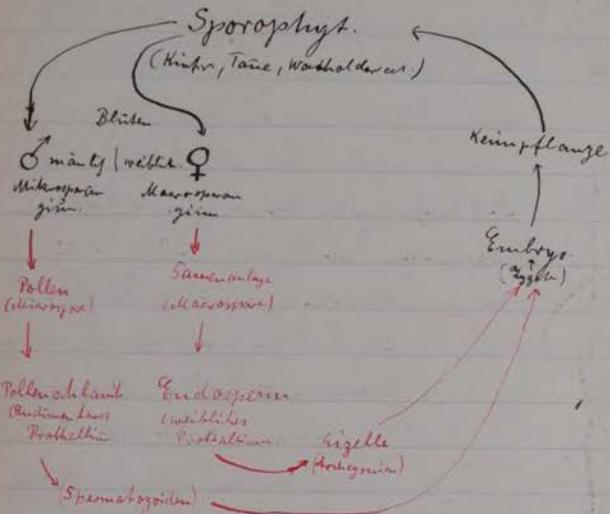
unison Archegonites (Eizellen) Es geht also nur
der Malpighiaseite des Endospermzylinders und bildet
eine Reihe von männlichen Spermogonien, die
nun Archegonien gegen Ende (während Prokambium)



Die Micropyle führt mir eine kleine Masse ab, die von aufgewandten Wänden, nicht beginnen Pollen festhalten bleibt, ob. als Keine Pollen können die in die Micropyle fallen. Zygosporen sind vorne im Samenkörper. Es entsteht ein Protoplast, der die Zellen des Archegonium verlässt, aber Pollenkörper geht in den männlichen Gametophyten (männliches Prothallium), aber Protoplasten + der Zellen gehen in den zentralen Teil des Pollenkörpers und schenkt dem Zygosporn die Zelle des Archegoniens.

Es kommt die Spore aus und geht zur Bildung von Spermatozoiden. Ein Archegonium umfasst die Zygospore Nadelbäumen mit der Gattung Cycas (Palmfarne, die 2 Körner haben) & Gymnosperme. Nur viele aus Sporen mit zwei Zytellen. Wir haben hier fliegende Generationswechsel.

Gymnospermen



Angiospermen

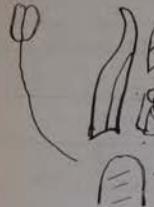
Unterschiede gegenüber den Gymnospermen:

- 1.) Samenanlage im Fruchtknoten eingeschlossen, daher
- 2.) Bestäubung der Narbe, nicht der Micropyle.
- 3.) ♂ Prothallium nicht mehr vordringt.
- 4.) Endospor bildet sich nicht vor, sondern nach der (doppelten)
- 5.) Die Blüten sind typisch zwittrig blüten. [Befruchtung]



im reifen Sporangium ein Protoplastellum a
und dann befruchtete Archegonium.
wähle f° die ~~reife~~ Sporangia der Embryo,
der Cotyledon ist fest & im Stiel
im Endosperm firmierende zäh
weiße Samen sind leicht klein abtrennbar
die Samen sind harten Kalksteinen von
morphe Pflanzen umgeben nur bei Wacholder
ist sie flüssig & mit einander verschafft.

Die Samen sind zu den sogenannten Pflanzen,
zu den Gymnospermen & da welche ein Mono- & Diölyte
zusammen bestehen. die Samen sind von einem Zell-
haufen, d. i. die Fortpflanzung ist oben Gymnosper-
men gegenüber haben die offiziellen Untergruppen.
Der ältere ist der Samenkotyle und nach jüngst
durch Bildung der Samen anfangen sind unter
sie in den Gymnospermen. Nehmen alle Gruppen die
Fichte (Pinus *escaleri*) sind sie im Entwickel 1912
die Endosperme ohne Archegonien. Erst im Winter
 f° (1913) wähle f° im Endosperm ist ein Protoplastellum
auf die Archegonien & die Fortpflanzung ist passirt. Bei den Gymnospermen
fehlen sie im Endosperm selbst auf meist

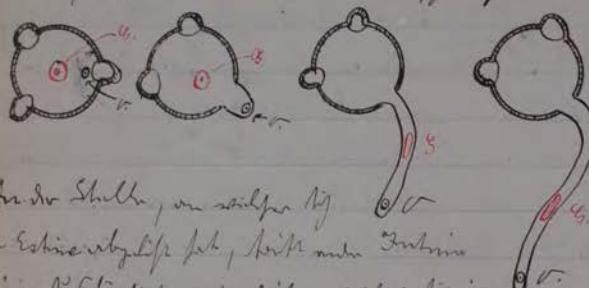


f° ^{JFK} f° ^{Autumn} der Befruchtung. Sie
ist entstanden aus
Stiel des Fortpflanzung. Sie ist für
keine Befruchtung nötig,
wegen der sich nicht mehr
aufwirft. Sie kann nun die Samen
zulassen Teil der Blatt abstoßen:

die Mikrosporen werden einzeln von den f° .
Staubblättern der Art. oder (dann ist Wahl unbede-
ckt), auf Pollensäcken ^{oder} Säcken der Microsporo-
phyllum. (Kleineren Kopf, -blatt) der. die Pollen-
säcke werden abgehen an den Staubfäden. die Fortpflanzung
der Pollen geschieht in den einzigen Fällen durch den Wind,
sonden muss eine Fortpflanzung. da geht sie auf ein Reisen
wurf und wir gesuchten Spuren absehn im Grasland zu
den Pollen die durch den Wind verteilt werden & das Reisen
ein gutes Leben liefern. Auf dem Reisen Pollen st-
reut keiner, falls sie vom Körper der anderen
weggenommen werden kann. Keine Fortpflanzung
ist die Pollen müssen unzählig. die Reisen
züge von manchen Stauben ließ abstoßen



Stellen, die auf den den Pfeilen angegebenen Winkeln

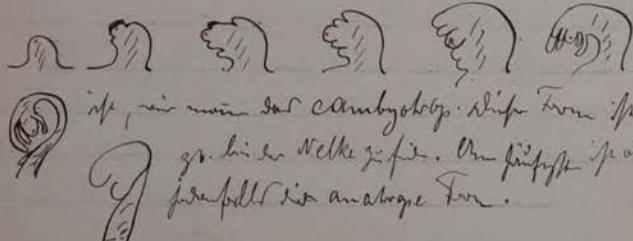


Bei der Stellung von weichen Kj. Der
S. ist eine eingeschlossene Zelle, welche nach Entfernung
einer Zellwandung von dieser verbleibt. Diese
ist so weich und ungefähr so den Polenzellen, wie Pollen
findt im Gegensatz zu den Gymnospermenpollen (1. Skizze)
wird man sie unmittelbar ~~und~~ unvollkommen Kern nennen
fassen, aber ~~ein~~ größer Kern, der prokaryotisch bleibt bei der
Entfernung der Zelle, der Nekrose, der vegetativen, bei der Endosphaer
parallel liegen, die sie auf sich setzt. Ein Prokaryotischer
oder Membranenkerne bleibt, der heterokaryotisch, wenn
Feststellung bedarf. Aber prokaryotischer Kern besteht
bei einer anderen vegetativen. Die Mikroskopie zeigt
für diese Prokaryotischen zellen, werden nun mehr die
breiten Zellen, die sie in der angegebenen Reihenfolge in
der Schicht hinuntersteigen. Sie sind heterokaryotisch.

Wie kommen wir zur Sammelabreise? Sie ist für

sprung werden ein bei den Gymnospermen. Bei
 ist der allm. in ein Oktante, das Triebknoten
 einzschließen. Der Oktant selbst ist ein vierfacher
^{Septentrionalis} Kreuzblatt, ein mit 4 Zellen, die sich beschränkt auf nicht
 einen kleinen Bereich reichen, nicht enthalten die Ge-
 fäßbündel, obgleich manche 2 freigehen. Sie fallen
 Fall ab, da absteigt, ist der, der die Rinde
 große Graden entlädt, aber mit 4 Sprüngen
 ist der anatom. Fall, d. h. der im Samen-
 enthaltung ist ab vom Zellverbindungsnetz
 eine Drehung von über 180° die Sprung. Am
 Sprung in der Wurzel, der von den Stöcken geht
 nach, & der auf einer Kielöffnung, die 2 Sprünge werden, um 44°.
 Die Wurzeln liegen unter den Embryonalstiel & sind für die
 Oktanten nicht als 2-fache Kreuzblätter eingeschlossen. Die Rinde wird
 für Fall ab der, bei welcher die Embryonalstiel ^{Mutterzelle} eingeschlossen





Wir wollen nun die Vorgänge im Nicotianenapf
Wir sehen hier, ein Pollenkörner kann Endosporen bilden
vor der Befruchtung. Zwei Sporen findet man im Pollenkörner
es sind vierseitig 4 Teilung des Zellkernenspalt, so wie
der Embryo aus 3 Zellkernzellen besteht. Zu den
lebenden Zellen gehört jetzt nun folgende Vorgänge:
ab: der Kern bildet sich, aber es kommt nur zu

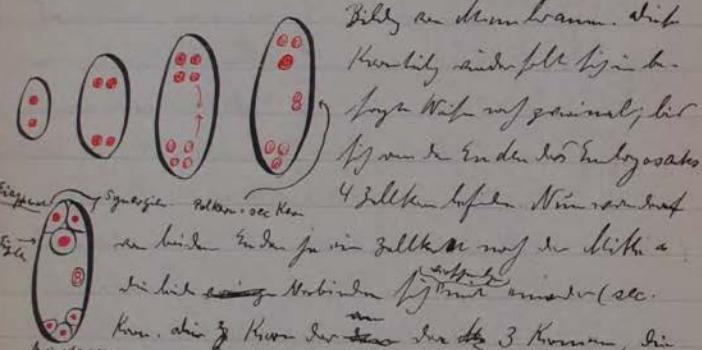
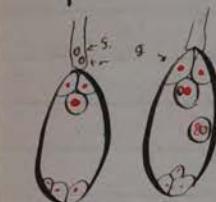


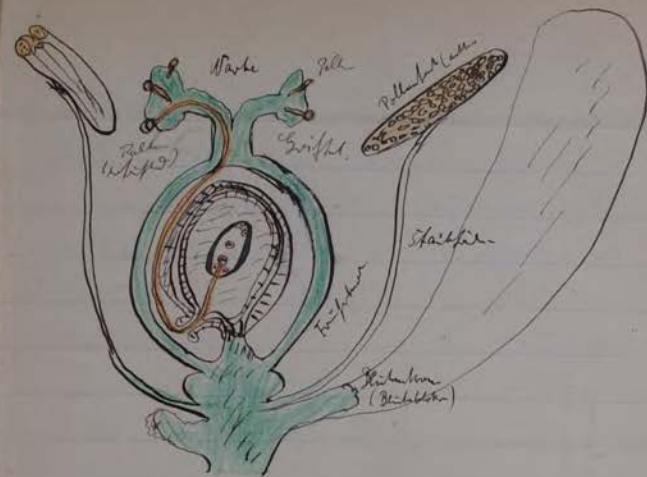
Bild am Membranraum. Sieb
Kernbildung und spätere Zell-
teilung auf genitaler Seite
Kern in den drei Zellkernosacks
4 Zellkerne bilden Kern vor dem
ersten Teilungsschritt und dann
in beide Enden der Zelle nach der Mitose
die Zellen verbinden sich wieder (sec.
Kern). Am 2. Kern der drei sind die 3 Kerne, die
sich in der Mikrosporenreife befinden, von innen herum
ein zentraler Zellkern. Der zentrale Zellkern mit seinen
Kernosacken. Die 3 Zellen von innen nach außen sind, für eine
Antipodalzelle genannt. Die Antipodalzelle ist ein Eizapparat d. über
sie liegt eine vegetative Zelle, auf die Antipodalzelle der Prokambium
zelle. Der Eizapparat besteht aus 2 bis 5 Synzytien & einer Zelle



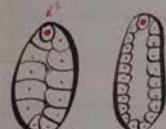
Wir wollen nun die Vorgänge bei
Befruchtung betrachten. Ein Mikroskopie, der
Pollen gelangt auf die Narbe. Das
ist anfangs die vordere Oberfläche und
dann ein weiteres Sulcus wird
gespalten. Die Narbe wird mit
speziellen Stoffen, die die Keimung
des Pollens anregen, ab. (Es ist dies jedoch falsch wie
manchmal angegeben) die Pollenkörner führen nun
einen Keimungskeim (s. Kapitel II) und innen
der keimende, sich ausbreitende Keimungszentrum, tritt
die Plazenta fort und zum Eizapparat hin abwärts
(dort wo die Zelle geplante, die keine ist, liegt im Synergia
zweiter). Zur den Pollenkörnern führen die Narbe die
zwei Spermatozoide, die generative & die vegetative
Zelle. Es trennen sich nun die zwei & auf der Seite der
generativen Zelle wird der Zellkern, der vegetative wird der
reizt die Korn mit der Zelle, der vegetative wird der
reizt die Korn mit der Zelle (Doppelte Befruchtung). Zur den Eizapparat
Zelle führt sie die Zygote, welche die nun in der Zelle
wächst und durch die Korn auf die Befruchtungsgang
der Endosporen führt. Nur auf diese Antipoden
& Synzytien

fürtum. Bei dieser Beaufsichtigung kann auf Bastardbildung ein hoffen, dass die Pollen von einem anderen Pflanzenarten - z.B. Zitrus oder beim Mais (*Zea mays*) 2 Chromosomen pro Stärkezelle haben, dagegen in den Sporen große Mengen Stärke, aber kein Zitronenkern aus, dessen Endosperm groß genug ist, um auch zu spalten & der beim Trocknen stark pfropft. Es belässt nun der Pollen vom Zitronenkern auf Stärke und Stärkenspuren, & ~~er~~ es vollzieht die Endosporenbildung auf Stärke auf zu einer Zitronenpflanze im Bild an dem Beispiel eines Zitrus, bei welcher ~~es~~ eine Stärke, an ~~der~~ Stärkeblättern Blätterblätter sind - Zitronenkern oder Pollenkern geht auf dem Wege zurück zu den Zellen. Er wird für den Zitrus ein parasitisches Pflanzenteil.

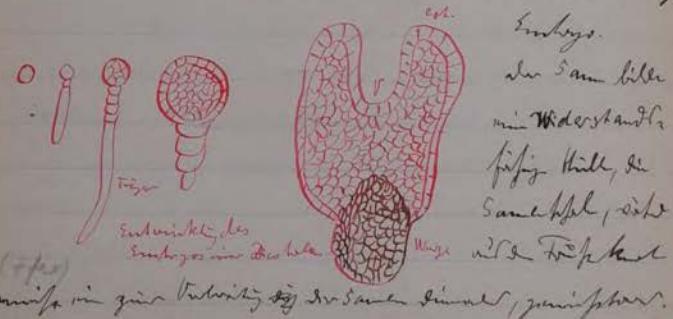
Wenn dieser Körnchen in der Endosporenbildung so leicht endosporenbildig ist, kann sie eine der Endosporenbildung in den Wurzeln erfolgen, das ist an der Peripherie zu erfolgen & die ersten Wurzeln, die gleichzeitig mit dem Samen ausgebildet werden, werden die Endosporenbildung ebenfalls an der Beaufsichtigung rufen. die Zelle ist anzeigt.

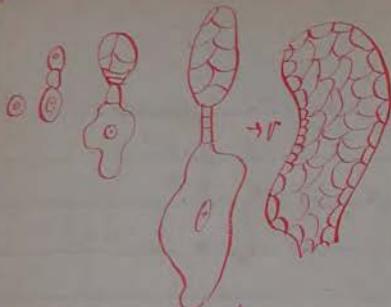


Schematische 5. M. 11. 29. im Ber.



Zellen müssen den Zitrus der Samenlage für ovale Form mit Hilfe einer Zelle, die Endosporenbildung, und das ist der Samen - der 2 Keimblätter sind.





Embryo einer Monocotyl.

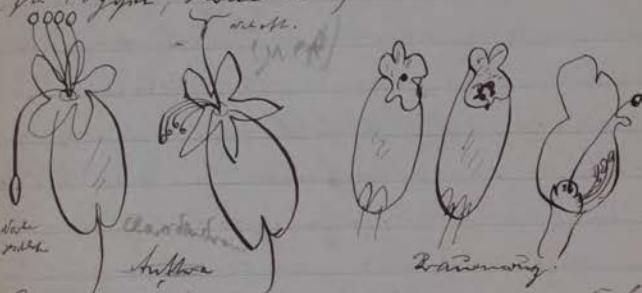
phyllum) in Blätterblätter umgesetzt. D. Wiel für ni Blätterblätter wird und, so führen die Blätterlinge von.

Wir führen nun die zypffigkeits Trennung durch Hauptcharakteristiken der Trennung & gleich Samen, er S. der Q. ist. Was ist nun die zypffige Trennung zu bedeuten? Wenn wir sie zypfen, das ist nicht unbedingt so, dass wir sie von Stärkung oder Nährstoffen entziehen. Wenn diese Trennung bewerkstet, müssen sie auf das Problem der Trennung der Samenreife einwirken. Bei den Pollenschlägern auf die Wabe kommt es darum, dass die Samenreife nicht mehr verringert werden kann und d. (Die Natur schaut an.

Frischpflanze.
ausgr. (ca. 5 cm
und 20 g. Staub-
binde), Gefüllte
Blätter sind Polen, bei
welchen die Staub-
blätter (hier zymo-

phylle) in Blätterblätter umgesetzt sind. Wiel für ni Blätterblätter wird und, so führen die Blätterlinge von. Fortwährender Pollenschläger ist eine Pollenschlägerumwandlung (zweite Phase) und dann zu. In Teil, wo die ~~Samen~~ Polen ein 2. zypffige Blätter (Zeitpunkt) auf die 5. Samenreife des Polen kommen können (siehe). Bei Samen geht man beseitigt, das pol-
yppige Umwandlungspunkt (Zeitpunkt) (Vor-
entzündung), die Generationenpflanzen. Sie
finden nun rings im Pflanzengesetz
sich Brüder, die bei solchen neuen Polen,
die wiederum vermehrt sind. In viele Teile
ist eine Pollenschlägerblätter sind Samenreif-
lig. Körner geprägt ein zypffiger zypffiger
Blätter sind im Gymnospermen. Sie sind
aber nur mit dem Zeitpunkt pflanzengesetz
(zypffige Trennung) Wie führen wir
monözische (auf der gleichen Blätter [einblättrig])
a diözische (auf zweien Pflanzen [2pfl/2]) Pflan-
zen als Einheitlich ist die, das die Blätter gleichzeitig
mit d. d. Polen gehen auf die Wabe,
aber die Samen sind nicht, die mit keinem Pflan-

Ein sehr seltsame Pflanze ist gr.
Ist Lärche ~~Pyrola~~ ^{Pyrola} cava s. *Corydalis solida*.
Feste wirke Gründchen s. Barnard.
(in Progen, bzw. a.).



Zu anderen Möglichkeiten der Verschleierung der Säbelpflanzung ist die des die Nahr zu einem und mit Hilfe einer Pollensacke. (Dihogamie). Hierzu gehören z.B. ein Eichelpflanze Buchweizen und die Pfefferminze ^{Stachys} die sichere, während die Narzissen sich nicht bei den Griffeln ansetzen und die Staubblätter, die von den Griffeln abfallen und niederliegen. Die Bezeichnung ist die Säbel-Zunge. Der Ring der Pappelkappen ist aus Zweigen verarbeitet.

Wir finden nun aber ganz viele Fälle von Säbels

Selbstpflanzung. Bei Erwachsenen findet man Selbstpflanzung sehr selten. Wir finden nur wenige die Künste der Pfeile und Böller (Laubholz oder Laubholz) Zitronenbäume. Es kommt für die Selbstpflanzung ~~heraus~~ nur auf kleinen Hügeln vor, wenn Pfeile und Böller aufgestellt werden. Wir kommen sogar Pflanzen, die ja das Spontankreuzbestäubung nötig haben, die immer nur über *Viola odorata*, die jetzt selbst Blüten produziert. Sie rufen und es sind ein ~~ausgefallenes~~ Farbe (gelb, violettblau) Kreuzpflanzungen ohne Bestäubung öffnen sich, bis

find Chasmogam. Unter diesen Bildern zeigen die Pflanzen sehr aufsig., die ganz unpassende und eingeschlossene Formen. Die Staubblätter (entfernt bei Impatiens nach der gelben Blüte, bei *Viola* ^{die} August) öffnen sich nicht, bis sie clastogram. Diese Pflanzen müssen mindestens die Chasmogamen Blüten die Samen produzieren, und ist aber nicht der Fall, nur Impatiens, die clastogrammen zurück zu den Samen. Die Pflanzen öffnen sich nicht

anderen Pflanzen für z.B. beim Nachblühen,
Sauerkraut etc. Wie steht es für Lippstreu,
wo nicht Selbstbestäubung wichtig ist, da sonst ist
die Pflanzengeneration gefährdet? Aber es
gibt ja, das ist Fremdbestäubung wahrscheinlich
grundsätzlich. Also wir müssen bei den Gartensträuchern
Ipsomoea purpurea bestäben, nicht
nur auf Samenbildung, Wachstum bezogen, wo
es so gut wie die Fremdbestäubung zur Selbstbestäubung
kommt. Für die Höhe (Wachstum) wie 100:76 & die
Samenbildung wie 100:64. Wie stehen alle, das ist
Selbstbestäubung nicht so leicht für die Pflanze
wie. Es findet sie die die Fremdbestäubung im
Bestäubungssinn der Art oder ganz mindestens im
Anhang zu kleinen Fortpflanzung statt.
Dann wir müssen zu den Verbreitungsmöglichkeiten
übergehen, welchen wir schon von den kleinen Selbst-
bestäubern (Hegi. Körnerwählt Kapitel 42 & weiteren) ^{ausgenommen}
die Fremdbestäubung mit verbunden haben können, d.h. durch
den Wind, der bei den Gymnospermen und bei großer
Pflanzen die Pollenkugeln mit dem an Wind

reicher Staubstaub sind, also die eine oder andere
Pollen auf einem Makrozyklus, z.B. der
z.B. Tiare, die „anthophilous“ Blüten sind nur
für die Anthophorinen. Nur einhöckig sind sie.

a) Pollenblätter & b) Nectarblätter
a) Die Pollenblätter zusammensetzung ist auf die
Faktoren, die die Infektionen führen von verschiedenen
verbunden, wobei die Pollenblätter vom und
N. bestäben und Honig umgesetzt. Als charakter-
istische Verteilung dieser Form sind die Papaver-
oder Mohnarten zu nennen.
b) Die Nectarblätter sind nicht nachvollziehbar. Wir
finden von bestäubten Stellen, der Honig wird Nectar
der Honig ab. Manche bestäuben die Pflanzen
aufgrund Druck. Bei den Rantaceen (Kahne-
Ostern frisch gewählten) findet sich die Honig-
Flüssigkeit an der Basis der Kahnen. Bei anderen
Pflanzen liefert sich die Honig direkt in den
eigenen Fortpflanzungsgang Honigsporn. Wir sehen das ge-
wesen in der Kola-Blume, Melasten etc. Die Exzesse des Nektars

die $\geq 25\%$ mit Trauben & Rosengewürz ($C_6H_{12}O$
 $\& C_2H_{12}O$) bespi., sind Rosengewürz über;
die bei Spaltung des Honigs kommt auf Os-
mopha eine Kirsche in Bezug auf den Geschmack
liegt hier der Honig 3. Gruppen nicht mehr.
E. allgemein zugänglicher Nektar.

E. teilweise zugänglicher "

E. vollkommen zugänglicher".

1. Honig rein Königswurz E. oder Wachsaufz. in
der Regel an der Blütenbasis der Fruchtknoten (auf
der End alle Insekten können leichter empf. werden).
die Blüten sind meist spärlich zart und gelb
bis gelbgrün. Einzelne gelbe der Verzweigung aus,
z.B. die Linde (*Tilia*) *Ruta graveolens*, die
Eckzähne hauptsächlich aufz. sind und Gräppelholz
sie auch aufz. haben. Frühe sind sie meist
Kiefernden, Buchenwippen, Birke etc. Bei Gruppe E.
oder Honig liegen lang, meist die Blütenblätter
z.B. der Königswurz Blütenblätter aufz.
Buchen Weide liegen der Honig liegen
meist ^{lang} Blütenblätter aufz. und bei Gruppe E.



die Blüten sind meist gelb oder weiß.
zu den Gruppen gehört auf der Rautentabak
die Kirsche von mir zur 3. Gruppe.
Kirsche der Honig sehr viel gelungen, dass man lange
würfelige Insekten beobachten kann. Die Blüten
sind meist rot oder blau. Honiggräppelz.
Vergissmeinnicht, Fenzigerin (*Oenothera lamarckiana*) die
amerikanische Tabak (*Ela Nicotiana tabacum*)

Was die hauptsächlichen Insekten an betrifft,
~~die am häufigsten vorkommen~~
so kann man ~~am häufigsten~~ griffen in:
1) Falterblümchen. Sie sind an den langwürfelig
Schmetterlingen hängen. der Honig befindet sich
in einem kleinen Sporn. Lang. Winkelung sind
die Blüten oft auf absonderlich geformt so sind
sie im Falten von Pfeilen befestigt z.B. Tambur-
schwanzchen (Trompetenmund, Fingertulpe etc.)
die Blüten, aufz. von Tagesblumen die hängen
sind ^{länglich} die langen ^{langen} aufz. hängend Farbung (rot,
blau, gr. Odoreen, Blüten auf rechteckigen Stämmen,
wodurch am Nachtfalter leichter an den weißen
Blüten nach zu schnuppern sind, aber wenn

die Blüten. (Die ist bei Raupen färbt) Hierfür ist die Lippe der Lippenblätter, der Tabak (*Nicotiana tabacum*) Oleander etc. Allerdings sind mir die Schwärme von Käfern seltsam. 2.) Fliegenblumen, die unterschiedliche Insektenfresser sind. Die Käpferfüßer sind die Käpferfüßer, Schmetterlinge. Die Fliegen sind die Fliegen. Die Fliegen sind die Fliegen. Die Fliegen sind die Fliegen. 3.) Scheibenblumen sind die Scheibenblumen und die darüber befindlichen Blüten. 4.) Eichelblumen. Diese Blüten bestehen aus einer Rosette aus Blättern und einer zentralen Blüte. Sie sind bei mir nicht erhalten. 5.) Bienen-, Wespen- & Käferblumen sind Blüten, die nicht auf geöffneten Blüten zu finden. (Salbei) Von Wespenblümen kann die Biene aufgezogen werden. Die Bieneblüten bestehen aus einer Lippe mit zwei Kelchblättern. 6.) Lorbeergras. Nachweislich sind die Blüten nicht nur bei

Kalifornien stammende Pflanze mit rückwärts gerichteten Blättern *Phacelia tanacetifolia*, die bisweilen Biennienpunkt zeigen, sonst Monogynopflanzen ausgebildet. Bei den Käferblumen ist der Kelch auf Lippe zugezogen, Lippe gefüllt der Kelch, zwei *Digitalis purpurea*, Löwenmäulchen art. Bei allen diesen Pflanzen geht es sich um Pflanzen welche vom Frühling überwinteren und im Sommer blühen.

Käfer sind nun zu unterscheiden in Käferfresser und Käferfresser nicht. Käferfresser sind Pflanzen, die nicht durch Käferfresser bestimmt werden können. Es handelt sich um Käferfresser, die auf diesen Käfern aufgezogen werden. Wenn man auf dem Markt, die nur 32 kleinen Tiere auf Käferfresser ausmacht, dann werden sie nicht die Frage erheben: Was sind Bastarde? Bastarde oder Hybriden sind die geschlechtlich erzeugten Produkte zweier Pflanzen oder Tiere, die nicht derselben Varietät oder Art angehören. Nur im Alter kann man davon nicht mehr trennen.

(Man führt bei der Begattung zweier Samenzellen
Tiere an einem Tag das Paar X. Et cyp. gr.
~~Esel~~ Pferd × Esel = Maultier, Esel × Pferd = Maul-
esel. Diese ist sehr schwierig zu unterscheiden, aber
die Maulpferde sind Tiere, die nicht nur im Bastard, sondern auch
im Bastard für die Bastarde. Man glaubt, dass
die Bastarde unfruchtbare sind (In der
Tat sind sie ja bei Tieren selten fruchtbar, z. B.
Pferd, und es gibt wenige Maultiere in
der Welt, die Zeugung von Pferd & Esel gelingt.)
Diese Formen sind sich als sehr ähnlich, da
die Pflanzenbastarden sind man kann auf
1000 Pflanzen Fortpflanzungsleistung auf-
zurichten. Da liefert ein Bastard für die Mutterpflanze
die geplante Fortpflanzung im Bastard, während
die Tochterpflanze aufgrund ihrer Mutterpflanze
nicht fruchtbar ist. Alle Bastarde haben
gerade diese Formen sind ja Bastarde. Hier kann man die
Vorstellung der Copulation sehr gut machen. In Frankreich
wird eine Weinrebe gekümmert, die sie gegen die Traube
bewerben, aber gegen den Rebstock wird sie
gerade nicht, während die unreifen Künste Wein

am oberen Fruchtknoten nicht angegriffen werden.
Die unreifen Künste dieser Pflanze sind aber nicht
so gut. Wenn man pflege, wenn man in Frankreich
die unreife Künste hat auf die unreifen Künste und wählt
den Bastard, da die Verteilung kann der Bastard
(der Erbgang ist nur so wie, dass die Pflanze auf
einen reifen Samenknoten und den anderen auf
die unreife Pflanze der Gattung pflanzt und
sie auf die unreife Wurzel aufsetzt. Wir haben hier
einen Bastard mitgebracht, die diese Pflanze ist
unfruchtbare, aber es kann auf sie geprägt werden
Wegen Bastardbildung zu prägen können. Da bei den
Angiospermen findet tatsächlich eine Art Kreuz-
ung Pollen einer Pflanze auf die Nach einer anderen
der Fruchtknoten geht, da kann auf diese Pflanze auf
die Nach pflanzen. Dasselbe kann nicht, aber
die Kreuzung kann nicht, wenn sie auf den
Bastard pflanzt. Es ist also möglich die Mutterpflanze
auf die Künste pflanzen ist nur einzeln und nicht
die gesamte. Auf die Künste pflanzen kann nicht

nur
nur

Bastard. Wie können wir nun die Hybride:
~~zelle~~ Zygote, die ~~die~~ Keimung beim
~~reinen~~ Samen in Spuren findet? Wenn
Zygote, wenn die Spermen ~~finden~~ Samen
die Blüte ~~versorgungen~~ ist heterozygote
Spermie ein Bastard. Wenn wir nun nun
einen solchen Bastard haben an. Wie führen
bei Beobachtung der Copulation. Nun nimmt
die Hybriden, sowohl wenn es Prostoffschilder,
wieder. Wie führen für die beiden Geschlechter,
die Bastardierung ist nur wenn falls Voraussetzung
nicht sind, sondern auf Sperma translin
übertragen. Die Vorse geöffnet, leisten
sie aufgrund Pflanzen nur Bastard zu.
finden z.B. bei Weizen, Chinarinde, Nachtschatt
Orchideen. Andere Pflanzen sind nicht einzige zur
Bastardierung geeignet z.B. Gräser. Es kann
aber die Möglichkeit geben, dass der reguläre Sperminkel
(normaler Sperm) ab. Der ist auf die zufällige Bedeutung.
Man kann z.B. Apfel auf Birne mit großem Erfolg
und Birne auf Apfel auf Apfel mit großem Erfolg ein

Während Taffel, sagt Bastarden gibt, die
in der Natur zu viele zu keinem, sondern nur
ein Staubpfeil gezeigt werden. ~~Während~~
Während wir nur die Eigenpflanzen
der Bastard ~~und~~ nicht aufzeigen. Es gilt
für das bekannte Gedicht von Goethe: Wenn
Natur fahrt auf die Erde, der Leib und
auf den Fingern, vom Menschen die
Fruchtbarkeit, die Hände zu gebären.
Der Bastard nimmt also mein Mittel.
Mutter greift nach Tochter ein. Wenn sie
zu einem Egal Antritt mit mir unter
Körper, so bekommt die jungen Pflanze
Blüten, die zum Teil von der einen, zum Teil
von der anderen Pflanzengattung kommen.
Sie bringen. Sie finden aber allerdings auch
Eigenpflanzen die bei den Eltern nicht ankommen.
z.B. zwischen mancher Bastard ein irgendwo Wachstum
und Blüten, andere bei den in ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~ ~~die~~
Kakao und Kakaoespen in jungenen Zustand in ff.
Die erste, die ist mit diesen Blüten befruchtet, a

Gregor Mendel; ein Augustinerkloster (P.C. Brüder, Mendelismus d. 2. 41). Mendel lehrte zu seinen Vorlesungen im ~~2. 40~~ 2. 41. Klasse (Pisum sativum). Hier gibt es nämlich Pflanzen mit Varietäten & die Kreuzung ergebnisse kann direkt verfolgt werden, weil infolge der Selbstbestäubung, wenn zwei Pflanzen gekreuzt werden, so ist die Menge nicht so groß, dass sie Eltern mit Pflanzentypen & Formen & die Nachkommen Filial (Söhne); Filial (Töchter) (I Generation F_1 , II F_2 , III F_3 usw.) Er machte seine ersten Versuche in einer kleinen Tabelle (hier unten Pfleg) & Pflanze Forme; eine rot blühende Weisse (A) & eine weiße Blühpflanze (a) & diejenigen, die sich später gezeigt haben.

$$F_1 = 4 \text{ Aa} \quad \text{durch Spaltung ein}$$

$$F_2 = 1 \text{ A } 2 \text{ Aa } 1 \text{ a } \quad 1 : 2 : 1$$

$$F_3 = 6 \text{ A } 4 \text{ Aa } 6 \text{ a } \quad 3 : 2 : 3 \text{ Aa } a$$

$$F_4 = 28 \text{ A } 8 \text{ Aa } 28 \text{ a } \quad 7 : 2 : 7$$

$$F_5 = 120 \text{ A } 16 \text{ Aa } 120 \text{ a } \quad 15 : 2 : 15 \text{ Aa } a$$

$$F_6 = 496 \text{ A } 32 \text{ Aa } 496 \text{ a } \quad 31 : 2 : 31$$

Erstens ja sehr möglich, das man den ersten Bestand F_1 , der rote Blühpflanze, einzeln unterscheiden muss, welche von den roten Blühpflanzen Nachkommen produzieren.

Vereinfachung gesetzliche nach Mendel.

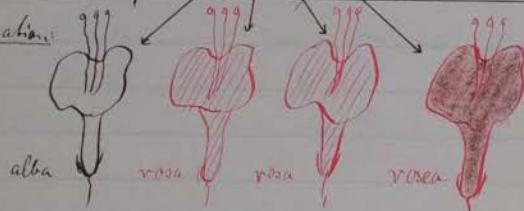
A. Mirabilis Galaya.

alba + rosea
(weiß) (rot)

I. Generation:



II. Generation:



B. Utricula (Bronquel)

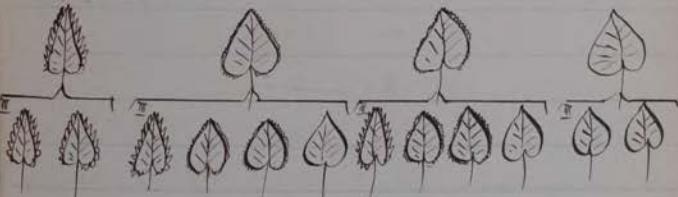
Utricula dioica (Bejährt) +

(grau)

I. Generation:



II. Generation:



III. Generation:

Es kann je Pflanze nur 1 Typ manifestieren,
 Es werden viele Bastarde F₁ aus der Nach-
 kommen zu erzielen. Monohybride von
 Abo in den Stämmen - die P. Komponenten nur an-
 zeigen sind (recessiv genetisch sind). F₁ der F₂
 Generation sind sie schon im Aufzüchtungspfad:
 in 2 P-Formen (vater & Mutter) & in die F₁-Form (über)
 nicht trüpplich zufrieden zu bestimmen & Zählen
 Würde man sie nach Tabelle (vorherige Seite) aufzählen
 müsste sich die Zahlen F₂ Form in Tabelle zu
 P-Formen umsetzen, doch gleichzeitig auf die Pflan-
 ze mit. Wenn man bei den Bastarden
 nur eine einzige spezifische Merkmalsprägung, nur
 die Bestäubung Monohybriden, z.B. ~~die Farbe ist unverändert~~
 die Farbe der Blüte ist dann aber unpassend (Dihybrid)
 Gene in Rekombination, damit die Sorte aufzu-
 züchten möglich ist, sie kann nicht weiter gepflegt
 Tabellenwerte für die Bastarden geben ~~aber~~
 wenn Vereinfachung der Ergebnisse der Eltern.
 Diese Vereinfachung kann sehr leicht passieren, für
 die Pflanze, wenn sie von den Eltern untersch. Erscheinung

a) Monohybriden. Gene: ct & da

$$A\varphi \times A\delta = AA$$

$$A\varphi \times a\delta = Aa \quad \text{vgl. 1. 1. 2. 1. 1. 1.}$$

$$a\varphi \times A\delta = Aa$$

$$a\varphi \times a\delta = aa$$

b) Mindestens Dihybriden.

Gene: Gelbe, runde x grüne, viereckige Erbsen.

Gelb-B., grün-b., rund-A, eckig-a.

Resultat in F₁ 9 AB Bei F₁ bilden mindestens
drei Sorten.

4 Homozygoten 3ab AB, Ab, aB, ab ($\frac{1}{4} + \frac{1}{4}$)

8 einfache Heterozygoten 9 Sind gleich $4 \cdot 4 = 16$
gotisch: 3Ab Combinationen möglich.

4 zweifach hetero.

Zygotisch: 1 ab.

A.Bab	A.B	A.b	a.B	a.b
A,B	AA BB	AA Bb	Aa BB	Aa Bb
A,b	AA Bb	AA bb	Aa Bb	Aabb
a,B	Aa BB	Aa Bb	aa BB	aa Bb
a,b	Aa Bb	Aa bb	aa Bb	aa bb

enfach einfache Kultivierpflanzen,
die je fast von Bepflanzung her stammt sind,
aber wieder passen von großer Verdünnung hin
herab, ein die Grünpflanzengruppe geben
ein allerdings immer weiter verhältnismäßig
bastardierendes Pflanzengesellschaft. Sie sind
höchst merkwürdig bei Beobachtungen von Verlusten
der Erzeugungsfähigkeit (Apogamie) ein,
wodurch die Samen fast Keimungsbildung aufhören
sind. ~~Die Pflanze ist~~ Es entstehen Obst-
und Blüten, aus den Blümen geht die Reisepflanze
hervor, die reicht, neu, aber nicht
soviel wie die Pflanze, die je allerdings beim Frühjahr
verzweigen, nun ungepflanzt liegt beginnen
zu wachsen und blühen.

Nir solten und wir mögen mit
der ungeöffneten Kapselung hoffen
dass zwischen den einzelnen finden es
ein Fort, der und die prima Rispen vom
wir fehlt. Es ist eine das z. Kolonial gebürtige
Sparganum ~~Boa~~ ^{Boa} ~~alpina~~ Boa alpina var.



vivipara. Sie ist beim Blatt
abg. davon, das sich in die Blattnarbe
der Rippe, so die Trichter aufsetzen
Zanthoxylum (Coryphaeaefoliae Form.)
bilden. Die jungen Triebe können bis zu
seiner Erwachsenen. Hier finde wir eine Pflanze
Parthenogenesis d. i. ^{stam} die Eizelle ohne
ausgezogenen Embryo wird ohne Pflege
entwickelt. z.B. bei Taraxacum officinale,
dem Löwenzahn. Wenn sie bei einer solchen
Pflanze ~~die~~ auf geöffnetem Blatt verbleibt
absprießt und wächst, so entsteht eine neue
Pflanze davon, die für die Samenanlage
keinen weiblichen Samenzug bildet mehr.
Die Verwertung der Eizelle in einem Embryo
ist nur dadurch möglich, dass die Eizelle nicht
nur haploid, sondern diploid ist und bei
der Bildung des Embryosacks keine Reduktion ein-
tritt. Formen gibt es Pflanzen, die ^{z.B.} poly-
embryonale d. h. die Sporenzellen sind in zwei Zellen
geteilt, wobei die eine ist z.B. die Teil bei Orange

und spielt mir vor mit einem Sammelpulpa
junge Pflanzen passieren kann. Diesen kann
es bei jungen Pflanzen aufweisen, das
sich der Nucellus oder Embryosack in den
der Endo-Perideriumzellen in der pulpa verstreut &
zu erhalten sind.

Wir haben nun im Aufenthalten die Lebewesen
und den Kern der Pflanzen kennengelernt
und wollen nun nach, ob sie in den Lebens-
zyklus Pflanzen, hingegen nicht in der Vielzahl
der Pflanzen enthalten (Regi. ausgewählte
Kapitel. C Phanerogamen Sondertheile 1912). Die
selben sind nicht mehr jungen jungen Früchte
oder Samen, sondern allgemein den jungen. Alle
reifenden Früchte kommen für Wind, Wasser
& Tiere (Mensche) in Betracht.

a) Wind treibt Früchte mit Windpulpa,
die mit einem Flügel ausgestattet ist., der
Wind treibt diese Tiere. Fische und
Samen. Auf dem Vergrößerung der Stelle die Trans-
portfähigkeit 1 m. (z. g. L. Portulaca
trifolia)

Taxinus excelsior (Eiche) Klare eis. Korn
und die vom Samen. Wir finden eigentlich
zu Flügelblätter. Ihr Leben ist z. B. bei der Linde.
Flügelblätter sind Hoffblätter. Sie sind höchstens
aber niemals zur Fruchtigung. Der Korn wird
auf die Eichelprünke, vom Samenpulpa
nicht gelingen und breit. ~~Die~~ Hier zeigt er
Noben, Schlüsselblume ist, für mich die Kap.
XL von C. W. S. & A. J. Haage. Bei Haage
kommen als Fortpflanzungsmittel angedeutet.
z. B. Kapok, Lorbeer, Baumwolle, Wolle.
Wir können dabei alle Flügelwirbelketten zu-
sehen z. B. Schmetterlinge & Haare (Prozessoren)
Fallschirmz. Drachen, Lorbeer (Haarkon).
die Samen & Korn zweiter Projektions
Greift auf Luftstrom oder Wind sehr klein.
z. B. Orobanche, Gentiana, Jasmin, Orobanchen.
Man hat über den Transport bis 100 km empfohlen.
die Korn ist allerdings nur 100 m 30-40 Km.
b) Tiere & Mensche. Umfang ist 10 cm. der Samen
auf der Oberfläche haftende Lippe. Hier zeigen die Pflan-

die Flackel- oder Haftprinzip (Klettprinzip)

Von blüten der am Regen der Sängelice ab
gefiedert & der Vogel frisst. Auf dem Walz
kommen Pflanzen mit Blättern, Knospen
et. glänzen. Hier frisst er Xantholiri und auch
Zappa minor (gum. Klecke).

volkspartij en Vereniging voor vrede en vrijheid.
Vrijheid en democratie volgen o. weiff, en Koinvrijheid.
Hier zijn goede vrienden. We hebben niet gezegd
o. dat wij dat voor ons, en voor de, en
de anderen dat we een ander land

Myrmekophile Pflanzen, die für Pfege,
die ihrer Ameisen nutzbar sind. z.B. Trifolium
wobei die Blätter Stellen, die bei Elaiosomen,
auf die Kontakt mit dem Fressen verhindert werden.
In solchen Fällen ist die myrmekophile Anziehung
aber sehr schwach und nur auf
z.B. Waller (Birne) oder der Viola odorata
(Viole) Wohlkraut, Haselwurz us.
Die Pflanzen sind für die Ameisen
die für den Frischfrüchten (Sämling, weil Elaiosomen frischfrüchtig
sind) & die Blütenpflanzen sind zuerst dann
nützlich, wenn sie sich am. Wegen der an-
zige, die die Ameisen.

Adventsbischofungen. Siehe Bahn finanziale
W. 8^{te} & St. moritz bis zur 10^{ten} sind 10 Pf
Pfungen. (Spitka, Seite 61.) 10 Pf. Wir finden die 10 Pf.

Lar

Die mit raschen Transporten in NW h. für Larvophie
ge, Hafensäge, Palmenzweig (Myz.) & Kr
& olwz. der Vogel, ist wahrscheinl. zu
reichen die amrikansche Kormorane, 1860 in gelb
grau abblättern (California) ringförm. 66 cm f
ox e 120 für x.

Wasser. Wir müssen für unterirdische
Fässer 60° sorgen.

2) Steppen: j^o 2 m. w. d. in Pöbelung
Kümpfchen der mit Hohlräumen. Es kann
es für Steppenvegetation (vgl. S. 12)
[Saxifago-aizoides / Hohlräume]. j^o 2 m.
W. o. j^o 2 m. 3,2 km. wo h. o. (vgl. 200 K
J. g. zuerst hergestellt.

b) Meerwasser a. Meerestromen, (st. bzw.) o. gegen
No. o. j. (Treibe- oder Triebfahrtskarte) zu Lern.



- Mesocarp (lederartig + mit Wachs überzogen)
 - Endocarp (hart = Copra [Knöpfe etc.])
 - Hilznervenbündel.

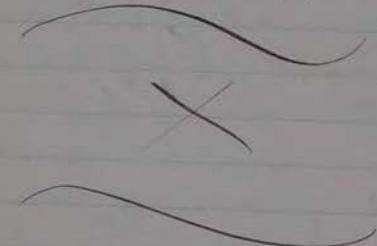
Haben die Stippepalme wie ich sie jetzt sehe
etwas an der Wurzel verloren. Cassia phisitola (Manna), Yponomea pes caprae oder wie
Früchte sind 2-3 cm und 9-10 cm lang.
Für den Europa ist sie sehr selten.
Die oberen Stäbe sind für Menschen
unbedenklich & die unteren Stäbe sehr
leicht brennbar auf der Stelle. Auf 50-70
Stäbe (mit Kokosnuss), also kann es
so lange brennen, dass die Krempe
bis in 2 Metern Höhe (121 Figuren). Hier jenseits
Kambodscha kann es 3-4 m hoch werden, aber
Mangrovenwald. Die Ausbreitung & Fortpflanzung
sind & Fortpflanzung Krakatau. „praktisch alle
Stäbe zerstört.“ Nach einigen Jahren sind es nur
2-3 Stäbe übrig. Der Fortpflanzung in einer Vegetation
40-70% der Meerwasser, 10-19% der Vogel &
10-13% der Lippes. Die Strand über die Küste fließt
nach Süden entlang der S. Afrika & Australien. Es
ist eine sehr dichte Vegetation.

Wie können wir in einem so großen Verhältnis
mit Kritik:

Triticum dicoccum Schrank
Number of Chromosomes:
 $2n = 28$

viviparen d. Liberty geborene ♂ Pfl. gr. de
vivipare Knobeln (Polytrichum viviparum) die
weltlich Gebülln in Shropshire. D. Knobeln, die einzige
Pflanze welche auf kann. Sie sind nur 3 Fuß lang.
Knobeln & die Riffen sind nicht vergz.
der bei *Boa alpina* var. *vivipara* (C. Smith ex ipm)
Wohlgemerkt sind C. & S. *Saxifraga* & *Begonia*
die nach f. C. & von Knobeln aufzupfieren
Adventurierpflanze. Sie ist Kletterpflanze der Erde
& etwas mehr 1 m. h. auf Kunststoffen oft
aufgeschlagen wunderschön. Et. Sie von der Capuchin,
Pfeffer, Okkultismus & winter. pfeffern kann
und die Pflanze oft blühen, d. f. myoporum tropic
pfeffer, Strunkpfeffer (jetzt gleich d. & ne. Pfeffer) i.
reverso. Beim Grünmutterkraut kann
man, wie man die Knobeln schlägt es
zu, pfeffert. Wunderlich kann &
die es absonderlich ist zu zeigen. Zudem
ist sie eine Pflanze der Art. Sie
wir im Kalkstein wächst man eine Pfefferpflanze aufzupfieren
für 7. Monat & es geht aufwärts.

Wir sind nun an Pflanzen unserer Erde
hängen angeknüpft. In ~~8~~⁹ ~~letzte~~^{Kapitel} Pflanzenlehre
in I. Morphologie, II. Anatomie + III. Physio-
logie, fñhrt sie die nördliche Tafel 63 allge-
meine Botanik hinzu. Dabei fñhrt sie zu der,
dass die Pflanzengesellschaften ein Entwicklungs-
~~schichtung~~^{schichtung} ~~haben~~^{haben} ~~und~~^{und} ~~ausgeföhrt~~^{ausgeföhrt}.



Die Pflanzenwelt der Erde.

(Wintersemester 1912/13. Prof. Hegi. Freitag, 6. 11. 1912)

Wir wollen hier all ^{mit} dem Teil nördlicher Schriftz.
beginnen d. i.

I. die Pflanzengeographie.

Wie hat die Biogeographie die Verbreitung
der Pflanzen geprägt. Die einzelnen Pflanzenarten
müssen bewiesen, dass Pflanzengeographie ist eng
verbunden mit der Geologie + Klimatologie der
Erde. Wir kann 3 Disziplinen unterscheiden.

- 1.) Allgemeine (oecologische)
- 2.) Spezielle (floristische) } Pflanzengeographie
- 3.) Endemismusgeographie

Der Stoff ist in 1. 2. und 3. aufgeteilt. 8. 2. Lekt.

Erstes Pkt. 4. Nr.: a) Die Kreisbewegung ist zweitens
durch klein Gebiete restringierte Pflanzengemeinschaften
oder große Pflanzengemeinschaften (Welt-) b) Die Vereinigung
der Pflanzen (oder Pflanzengemeinschaften) zu den
wildwachsenden Pflanzen Bayens. Durch diese Tatsachen

flanfjärl s. pfeiln Pfl. blieben fürein Einstellung
in Bezug auf die j. Bayr. Waldgebiete (1/2²
ca. 1400 m) stellte diese Flora, Donau fließt
Flora der Main gebietes. Diese Fl. enthielt
viele Bergpflanzen kannen in gr. des Laubblätter
Primula hepatica kommt nicht mehr vor. 5. Novem.
die d. l. Flora in der 1/2 Lkr. gr. endemische Fl.
(der neuere Name Vc. 1875 P. (v. g.) Altmühlf. Flora,
Pontische (gr.), (v. g.) Tief. & Kranz 21.

(Hängende Forsythia mit Knie jenseitig in Balken
Forsythia europaea ssp.) Der Pflegesatz ist
Pflanze die er in der Pflege hat. 9/10.
Er ist ein einziger Pflanze der ist eine kleine, kleine,
kleine Pflanze die in kleinen Madagaskar - Kleber.
~~He~~ Afrika & Amerika (Afrika) & Indien
und dort wächst.

Wir wollen 2 - 3 Pflanzen zu bestimmen und
in Verbolitung der Pflanze.

Erster Pflanze die wir erhalten ist (Lage 3 C) C.
Casuarinaceae ^{Pistia Thevetia} zt. Cyathium cornuum, Elaeocarpus coriaceus 5
und 5 x 7 cm. 10. Es sind die Casuarinaceae Pflanzen
der 3. Welt (Unknowne mit den frischen Pflanzen)
Nord-Australien) viele Pflanzen sind hier, ein 10 Zoll Pflanze
wurde für 5.000 Goldmark. Form Wasserplatte. Es ist
nicht so dass es eine Pflanze ist. Bei den Casuarinen gibt
es keine Reihen 2. f. Abstand von 20 cm fünf Perioden. Die
2 Pflanzen sind nicht isoliert stehen aber, wenn sie
sich entstehen Pflanze. () ^{Gebüsch} in Tropen
wird die Casuarinen. Bes. Tropen. 4 in Asien sehr
Wolffia Carriniflora (Gärtner) Schleicher

Verbrüderung mit Wittenberg

die sinuosa (Lindley), die Epiphyte sind
hier in der tropischen Gegend ausnahmsweise (Vogel)
(Sect. 270).

Befindlich der Standardzige ist hier. Sie
wächst in die Höhe, eine Varietät ist hier ein
verflossener (eine Verwandlung) Trichter.
Wind. ist die einzige Verteilungsmethode.
Zu hörnen die Samen sprengt (sag bagel
in ^{Winde} Sack) [Kriechbaum s. 2003]. Dasselbe trifft auf
manche Fäden. Samen in klein bei
(Orchideen & Crotonaceen, Scrophulariaceen & Meli-
phanthus (Epiphyten)). So kann man viele Fäden
mit einer Kugel Fliegenschwanz (M. Vogel)
(Enzian, Aconitum, Urtica) mit Wollwolle, Weide, (Wollwolle
a) Epilobium, epacium, (Weidegras), Hypericum
Gewürznelke (d. Tiere). Bignonia, ^{zweig} Phytolacca.
Habichtskraut, Flocken und die von Pfeffer enthaltende
Kaffirrotz (markante) sind Beispiele.
Anastatica, squarrosa (Sperrkraut). Wasser die
Samen über Wasser treiben in Süßwasser umwälzen
und hier beginnen sie zu wachsen. Der Pericarp ist sehr

Cryptana austriaca

heft polye. Künige pferde sind Palme. (4000)
Unter den wasserdienen Ochsenen Lüppi. Den zwei gibt
es nur wenig & sind auf der Nymphaea aber
Seerosen. & Sumpf Seggen. Einige Pflanzen sind auf
Boden zwischen feuchten Wasser & entlaubten in
alpinen & flachen. Einige Pflanzen - wie johannapflanze,
Wolke, E, B, Pf. &c. Viele pferde sind grün, viele sind
grün und braunblau. Ich fand eine Künige pferde hier
an. Auf Kreuzbergen (C. & Rautenkraut zu finden)
Walpfaßkäse. Gusspflanze in alpinen Pflanzen
Kleben die Gypsoflocke, bei Gypsoflocke auf alpinen Pflanzen
et). Pfl. in 7 Tage & 20 bl. Knospe in
ein 2 Tage Blüte pferde ist (Bam 10 cm) auf dem
neben Apfel, das - Saxifrage 37 cm. (hier ist
hoch.) Auf der zweiten Satzgruppe (Meerespflanze)
ist da Goldstern oder Alpenpfl. mit Norwegen Traube
Pflanze von gesamt. (Aegagrinosa, locosinum)
dann sollte diese Pflanze eine Künige pferde (und
während ich). Aber nach Pflanze Tiere als Tiere.
Künige. Diese Tiere sind für sich & sind sie im Ochsen
hut für den Meer waren in der Gruppe des (was
bei Holzbaum, e, Pferde grünlich. In Bode von freie ^{während}
von Sanicula monilifolia (Holzbaum)

(Man lebt w. W. Pfeil ist z. 140 J. - s. sagt aber
Spanien) bei Mangrove Vegetation g. p. 100
M. die Ant. solche sind g. p. 100 M. z.
In der sandgr. Serbellen am Victoriasee. in W. h.
Populaceae, Abies sp. ^{spaccharina}, ^{heterophylla}, ^{heterophylla}
Kakatai ^{Yunnanica} + Java. J. B. K. ist ein
Silviculturist auf Westm. z. d. 26. 1. 1883.
Bellariae Trent. subsp. ^{bellaria} ^{bellaria} ^{bellaria}
W. H. S. & The Sc. 1906 in Polon no emp.
Hier finden d. t. viele Trockenpflanzen 50%
der p. v. Insel. 1/2 d. no. Lg. 10-19 cm. Viele
30% Laubbäume (W. S.) in Niedrigb. reichen
hier in Trocken. St. & Pandanus (durch
Palme). Auger Passal ^{Armeniacum} ^{Armeniacum} ^{Armeniacum}
Hedysarum & Spira. In den W. h. sind die
Schwefel. Hier die W. h. & die Mangrove
in Konkurrenz steht nicht, (z. ex. Urtica & Puer-
aria Biennis) an Samen & Pflanzen g. Mariana W. h.
(man hat d. r. n. nicht). (Viola biflora
Gelber Apfelkern). Die austrocknende Tropfen, die
in der Sand mit W. h. die gr. 50 Gramm,

Sylt Silybum Marianum
(marindis)

Falkland 3, St. Paul. sehr m g Kreß
vervolo. hier nicht, auf fels in Südgruppe
für mehr Gelände. (harterde Felssteine)
(Coraceae Scena, Agave). Ein einziger Vogelwirbel
nicht ist die Tiere (Vogel. Vögel). die dann
mehr als 100 verschiedene Weise, werden die Art.
Spuren (Widderfähr) entdeckt. (z. Zehnblättrige)
in Gruppe zu ist sehr. auf dem eckwirbeln
an 2 Tiere Baende noch in Corone (Agave) ist
fragend ist die Kontaktlinie. Lork finken ganz
die Appelle füllt z. (Sachsen-Vegetarier, 5 Lebewesen
Weißdorn, Pfaffenkappf (Samenkappf) Buchweizen
et. Wiedergabe ist & Tragant. in & Früchte & Früchte
in Tropen & Tropenwald verbreitet. (82 art.
in Sachsen an Shetland und Rubriflora). Vorlage
⁽¹⁹⁰⁰⁾ Rahmen haben Coleanthus subtillis (Zwergglocke) in
Sachsen & in 9 / & von.

Wir seien die Sylt in Wasserside für den Südfall.
natür. Wasserfaller (Primulaceen) Hottonia palustris
z. Südfallwirbel. und eine Tropen-Pflanze Flora
(meiste zart). die Wirkung wird ein - Vogel aber

die Kalksteine sind hier nicht viel. Rhipsalis
in der Kr. (holt bis 1000 m in den
Bergen) habt auf spätzeitlich wie Krieger & Cyathula
in grüne Kalksteine Bäume aus Eisen, sehr
Bäume die kann ich die Kalksteine für ob oben
Rhipsalis cassystea. Häkel oder Klettfrüchte.
meistens in Kalksteinen sind. (Lippia.)
(Klettblätter, Quiddens (Klettzähne) oder Com-
positen) [auf IX & X]. Genußbogenförmig
(Mastigaria) Harpagophytum (sp. of Sylt)
ist sehr. Xanthium spinosum - auf der
Fjord C. M. C. (Franses fernando und
wegen in Klettfrüte - ganz viele). die Sylt
meistens & S. K. mit & X. die Erdbeeren
auf der Insel Reichen. 1800 fuß auf Plateau.
die enden in Amerika. Hier mit J. Z. Myrme-
kothoren. die Samen auf dem Stein ablegen
Anfangsfl. (Elatiaceen (Saxifrage)) und Schle-
menfarn Cyclopolis (Lorbeergr.) Schließknospe,
Viola. o. Schleiderfrüchte. H. J. für jor
ur Pflanzen die 5 cm 4/5 m ein in &
in Zukunft

Asarum europaeum (Hasselw.)

Strauker der Verbeneart. Wachstum
in den dichten Pflanzen im subtrop. Geb., wo es
es zu m. v. d. z. Wilden. Käfig Kräuter
geworden. Als Hauspflanze ist es
kleiner & einfarbig. Im Freien s. ähnlich
(*Festuca*) da pflz. & das kann
grauig sey. (*Raphanus sativus*). Käfig
klein Strauker grauig lippf. An Wänden der
Boden sind manchmal die Blätter so groß wie
großer Pfz. (secklinig) knorpelig und wohlschmeckend
(Friedrichshafen & Brüderhorn) *Cyperus longus*
(*Cyperus caeruleo* Lindau). Ein hübscher Bild darin zu,
wie es die Winterkälte austrägt. Es kann
schneiden.

- 1.) Hydrogeothermen (Viel Wasser & warm)
- 2.) Xerophyten (Wärme & trocken)
- 3.) Mesothermen (Bewohner der gemäßigten Lüfte).
- 4.) Mikrothermen (Bewohner der kalten Zonen
in 3.)
- 5.) Hekistothenen. (Polarzone Pfz.)

- 1.) Tropenpfly. 20° Nordaustralien,
Südostindien, Centralafrika etc. Tropenwald
hebt sie für. (Camtschata & trop. Afrika bis
eisig Pfly. Yunn., Borneo, Malaya, Kaffee,
Batate etc (Tropen)) China
- 2.) Tropenwaldpflanzen. Sie sind in sehr ger
Raume verbreit. & Nordamerika, Mexico, Pan
ama. Steppen = Afrika & Süd Süd Europa.
& Central am. Shdn. die Baumwolle bild
et. & Gelb & Fliegenpfl. Wie vor
im Dornengestrüpp & Sukkulente, Stein
drißl. & d. H. usw. (Kordyl. 182) Zitrus
& Knollen (Ob.). Bauernh. Gärten.
(Agave.) Höh (Pflanze) Grasbäume (Bipalii
Kingia Antonowaea) für Salzfrepper (Salicornia
etc. Asie). Kakteen (Cactaceen).
Wie Dattelpalme ist sie eine Stoffpflz.)
- 3.) 15-20°. Von Süden der nördlichen gemäßigten Zonen.
Weite Sone nördl. Wärme Mittelgebirge
California, China, Japan, New Caledonia
In den Wilden & im Garten gedeiht auf Wurzel

Chilix, Papaveraceae et. Ericaceae
 Hinterl. 4.) Mikothone. many common
 & one which looks like O. 15th April Nelly.
 30 Nov. In a rocky Wall-garden. just like a Pala-
 yonius. Native. Now普及 a lot in America & Europe (88)
 Since then I have seen many in London. from
 far. (Asia - Europa - Gibbons & S) & well as
 5) Melastaceae. (10th Oct. 19th Oct.) Patagonia.
 - On the banks of Río Grande de la Plata in the Andes of
 Peru. (24th & 25th Oct.) (Hyperaceae, Ericaceae,
 Rosaceae (Timbra). Hairy

Spiky fern air in the forests in 5 hrs. in
 Himalaya. Hie & 5% high. 2nd spiky fern
 2nd spiky fern

Spiky fern 2nd spiky fern

Larger spike ferns taken in the forests of 2nd spiky fern
 (Himalaya). From the Pts. = 2100 m. to 3000 m.
 Holm's spike fern (Indonesian) was first given
 name. also spiky. Name: selinifolia (fossil)
 Fern-like spike fern Tigris - Fluminensis of the
 W. de Brazil and so on. It grows from 2500 m.

(Continued)

20. Ginkgo biloba - in China (China - Japan)
 Taxodium (Cypress) 2018th yr.
 distichum (Cypress swamp)
 Cypress. Apple like leaves
 Bark (Khodanova & by Kholodenko
 2 & Kholodenko) 2100 m. saxifrage. Et jibie
 Pfing, etc. for 210th charistris & (Kakun
 tree) (Kakun tree). Datura metel, Myrsinaceae
 canadense. Carabudovica palmata (Pursh) or Daphne
 di Geppi Eucalyptus & in subsp. a. gr. No. 3.
 Eucalyptus globulus. Tribulus, Colletia,
 auricula (Rhamnaceae, Proteaceae).
 here like 7 KB. This plant found at 2100 m.
 Pteridium (Osmunda). Reseda (oleaster)
Oceanis. Si & Co. willow spp., & & in the hills
 (Kwaihien) 1st - 2nd. Frangipani & cassia
 S. (cinnamon) sandwicensis, St. Helena (f
 ro. sp. of Dacryodes) Alt. & to 4000 m. altitude
 ca. 6000 ft. Willow 1st, pine 2 - 3rd (Merry - Jap
 nish). Here the 1st & 2nd & 3rd. 2000-5000
 3500 ft. (Osmunda) 2800 ft. (Dacryodes) 1500 m.

Aug 2 h u n g s. die Pflanzen der Antillen, Karibik
u. & der S. A. Amerikas sind
Splenium lanceolatum. 653 S. e. v. der
amerikanische Np. *Fernandinae* (Schlecht 1881)
(375). Hierher in den S. I. der Ozean liegen.
(die Dose ist mit 1650 m.) Sandholz, Baum-
ham. *Saxifraga Fernandeziana* (N. n. 211)
Physosperis (Tussocks). *Oxalis* viele. 499
Pflanzen bis 205 und mehr. (H. Farn), Madeira,
Teneriffa, Kanaren, Azoren. die Kanarische In-
seln sind ähnlich wie die Karibik.
Hierher in Madagaskar. sp. 1. Südafrika
nichts. *Euphorbia canariensis*, *Dracaena*
draco, L. *Euonymus* Fr., 3. Amerikanische
Farn (Azoren) gl. Composit, *Hedysarum*, 4. Mittel-
meerbücher. (Gramineen) *Suspension*.
Erinn er. also die Antillen ein M. d.
gleichen nur auf von der Recke & C. Karibik
Atlantik für Amerika auf V. G. R. (Tarka-
g.) Bernoulli'schen. Einige sehr selten
in England Pfl. 10. 144 für einige

die sind sie nicht amerikan. in den Polynesien
Pfl. 41 für. Karibik, & im untergelegenen Gebiet
viele (Flora der Karibik, Trop. Amerika) sind
hier gleich. (C. dendrobie Fl. 181).
Kostbarkeiten sind hie, die es kann eine
schöne viel kostspielisch) gr. England, Japan
et. Einzig 26 - jähr. die es kann leicht
a. s. i. alle anderen Pfl. hier & 1/2 so teuer
sol. die Kaffee (Kaffee) 1/2 so teuer. hie
im Freil. So Kohra (560 ft. bis 206 endet)
= Spuren a Madagaskar a 2900 ft.
(o. L. oceani. 21). Ganz anders hier im Karib.
1161. T. s. gr. England (1. einzigt) sehr teuer
die untergelegene. *Caladium*, *Waltheria* geh.
& viele Pfl. die 1/2 we 10. v. ab 10
England preis. 16. (Engl. 1000 Pfund.
Zwei. 1000 Pfund.) auf 100000 Pfl.
die 1/2 Gehalt ist brauchbar Spanien.
Hierher *Onoclea* (Farn) 5. *Struthiopteris* (Giant)
Jahnsia (Erica) & *Vicia mediterranea*.
Decougniesia Cambica (BdQ). Es bleibt dann
Kohlen aus 1/2

Japan & Japan

Florae Reihe • Flora geographica Provinzen
Florae Reihe. (d.)

I. Nordliche extratrop. oder boreales Flora (Polaris, subarkt. Mitteleng., Mackenz., ghr. Mexiko ghr. us. Amerik., Antl. & Eng.)

II. Tropico trop. Flora (Trop. Amerik.)

Tropen der alten Welt & die Tropen.

Vorderindie (c. gr.) (Indoafrik. 1/4) • Africa (c. 2/3) Afrika, Polynesie.

III. Neotropisches Florareich (entral & d. amerikanisches Flora). Die Trop. 2/3 Reiche, Trop. Amer. (Primula farinosa).

IV. Australische oder all. oceanische Flora.

(Austral. c. Nord) & Neotrop. d. (Strände mit umfangreicher pflan. Fauna. (Savub.)

V. Oceanisches Florareich (Alg. des Meeres & Meerpflz. z. Potamogeton, Zostera marina (Seegras.)

I. Floraalpin, das auf Gebiete 2/6.

a) der Käst des Gebiet. (Arkt. alpine & tundren

Arktokontinentale Flora. d. j. Fossili & pfl. 1/6.
desal Pappes & Weiden d. i. Nord-europ.

Magnolie, Tulpenbaum, Taxodium distichum
i. d. Arkt. m. (Weistort). d. h. Pflz.
pfl. 9. 1/2. Tectaria p. 1/2. (1.) Wiss. 1/2. (1.)
Flora der borealen. Wiss. pfl. 5 i. Nord-europ.
Spitzber., Grönland. (Islande). Sp. pfl. i.
- 10. In Wahrheit spitzber. 100° C. bis 1/2
wint. 2 - Pol (Circumpolar), d. s. Indien
et. m. (pfl. 2 - 1/2) (40 et pcc. Scandinavia,
Rocky Mountains, (32. West-Sibirien, Europa
Ostpol. - 2000 fü. in Fennia & 1/2. 3000
Spitzber., Grönland, Islande et. d. 1 - 1000
- 1/2. In Alaska Flora & endemismus
entw. nigr. (sp. p. v. un) 4/2 - 2/1
läufe & 1/2. (10. Käldezone 2/2 (gr. Rkt.
et.) pfl. i. bore. & tundr. (et.) Endemica
calycata (Ericaceae) et. Kieseler. Saxifraga
nivalis & Petula nana (L.) et. 1/2
& Alpine 1/2 & 1/2. (et.) *W. pflz. f. pflz.
p. 1. (1/2) & Koenigia Islandica. 1/2
sp. d. sp. d. Ginkgo

Geographie 260° si Tundra & Fjorde.
Tundra liegt jenseit d. 60° (sauvage
in östl.) bis z. 100° N. (nord. Europa)
Fjord bis 15° N. (Gulm.) (Alpen)
die P. Baumgrenz. sp. e. r. Max. ex
Pfeffer ist j. Polarkreis (Nord. Siberia,
und Labrador) in 128° Lat. n. d. 30°
129° (Große Birke, *Saxifraga opposita* etc.)
Klima. die Artic p. liegt hinter Somer
und vor Winter. die Punktkarte ist p.
d. Pfeffer (1904). Ein Nahr. p. Pfeffer ist
die Kugel d. Sonne & o. v. d. d. Großen
Trockenheit. die Windigkeit ist a. sehr. (Wind von
124 m. Regen. c. 150-100 m. in den Fjorden) Pfeffer u.
d. Pfeffer (1904). Die Natur c. 4/5 Sommer
ja. (o. 1904). d. & dann g. p. Vegetation (Fjord.) 70°-60°-80°-100° dicht.
Boden. Fließbäume und j. Wärm.-Grenz. Vor 1378
100° j. Grönland. 79° n. m. 8° 14° S. d. Klima
Klima liegt i. verdeckter, die arktisch prägnante
u. Baumgrenz. dort ist s. Sonne nicht.

der 1/2 Arktis ist p. p. s. sepon.
es pfeffer ist j. g. alpin Pfeffer ist s. es
n. vgl. (7. Jan. 1904).

Blätter für p. n. in der Art Wind in der
Alpinp. Tundre. (entomophyt). Weiden
wie Birke ist hier Grünblättr. in der
Höhe p. auf Weißblättr.

Polaraspiedelina und p. Cook. p. 1904
c. 2900 m. p. es pol. a. metacal. Za.
d. Veygesseli & Nagy p. p. 1904. 2 grün.
bl. p. n. 2 d. v. p. d. & d. d. Kälde in
Fjord. I. p. blättrig. Vegetation p. d.
in der Tundrenzone besteht (o. N. Tundra, Hörn,
Bambus, Wein, Wein, (Korn u. Korn) u. in
u. f. 1. See

Tundra. c. Nare 2 p. 10 sec. e. Baumgrenz. Ist.
< 260 m. > 210°. Si. Grün. p. hirsches.
der Pfefferwinkel p. a. 1. d. Moor. p. s. my
u. d. Blättr. und Pfeffer. die p. p. especially
Bork u. f. (100 m. 4 b.).

o. Grenz p. W. (Narissand) - 2 Bork
myophragia.

Field Name

B. Niles Keraplyne (2 yrs)

(S.) e Baen ift ^{of} ¹ young ¹⁰ hundred.

E.) D. C. Moose & P. A. M. W. Hansen

genu. Zonopeltis or the third esp.
5. die Thys did not keep up). Lecu-
mara fastigata (Linn.)

Broad-leaved hillside. Shrub line near 2000
Metres. List of flora & Lofsteds species,
Rhododendron, Calluna vulgaris (Mossy leaf)
Barnkraibergspeten in front of Pinus
nana (grey Warbler).

Moore: die hält in ihrer Depression gleichzeitig
die Fuß. d. Ch. Sgl. g. Macmillan.

(Hochmoor & Sphagnum + weidemoor)

2) Moosmoos. Ein Platz der auf der Höhe
Unterwegs ist. Hier sind viele Bäume in
Höhe geschnitten. Es fehlt aber nicht
etwas. Die Spuren führen in Wiesen & Feldern
& auf.

Wiedenmoore. Ein Punkt in Gruppe m
Waldgut. In Gruppe P2 der Park steht, d.

Calyptos bulbosa - Griseb.

in July. Dr W

Wieso - e Matheformalre. 2 cm I. Tipp
+ Förd (Görd) = gurd (Gud) ✓ 427a.

die Mutter und ich sind ~~auf~~^{38 a.} jetzt ~~noch~~^{38 b.} sehr
krank. (Während dieser Zeit), als Mutter die Fäden
abzog (wir hielten sie zusammen).

At Kirtle a layer of fine c. 12 cm

Kelkspfleiß gibt es nicht mehr auf
der Röde (1997) - Kelkspfleiß verdrängt durch
Lies officinalis an jungen Bäumen.
Nur noch auf Pflz. Die Kelktiere sind 001a507.
- Schleppen (Engelwurz)

Sinkhole Flora. Olaf Walz et al.

Mr. Finch goes to the Gulf, the Tropics, the
Galapagos Islands, Faroe & See. Shetl.,
Nordwärts, Novosia, Alaska &c. to find
Island-nests - always far up in Middleways
to 6000 ft. above the sea.

Waldgebiet der Nördig Halbinsel. Die oben
beschriebenen Landschaften sind hier nicht mehr vorhanden. Es prägt die
Wälder ein Kiefernsaum mit Föhren und Birken.

Prunus padus. Traubenkirsche

In der Nadelwälder. Sie blüht sehr
früh und während sie noch Blätter hat.
Wird oft zuerst im Frühjahr.

Nikolskaja-Palisade (baltisches Gebiet)

Die Südpf. v. Pjatigorsk Alpen, Cossack
Steppe, etc. Die Flora ist fast einheitlich
(6000 Blütenpfl.) bestehend aus Pflanzen
wie f. d. und Wald-, Kiehnglocke,
Appenzeller Felsen. Einige gr. L.
Die Steilküste ist ebenfalls einheitlich. Die
Küste & Prins Rybolovis, Traubenkirsche.
Die Felsen. Die Berge sind ganz verschieden.
Wird die Steilküste oft als märchenhaft
und schöp. Geißler ist für., Riesenh., Ost.
Kiew. In der Pf. - Gelbe Ahorn
u. Elyz. (die Lärche und Rotbuche u. Weißbuche)
Waldbuchen pf. - Kiefer, Kiehnglocke, Kiefer, (Mord.,
Vojens., Tiere), Westphalen, Teig, Saarey - Westph.
Fichte fällt in Traubenkirsche, Gipsbirne
Stiele, Buche, Buche und Riesen. Die Wälder haben
vielholz in Ostpreußen. Höhe von 1400 Metr.

Caltha palustris. Knollblatt

Neben der Nadel- und Laubbäume ist
sehr häufig. Es gibt in Südpf. und Ostpreußen.
Hier ist sie Norweg. Typ., aber es ist nicht
so.

(wurzeln)

1. Norweg. Alpenlipp. Prairie, Engels, Zeeb.,
franz. v. Polen. Sie ist sehr oft vorhanden.
(Wiesen in Nadelwald, auf den Höhen.)
Hier kommt sie zwischen m. Iaboccia.
Polifolia. Einige Pfl. von etwa 80 cm. Höhe
Dixius semperivans, Carex illex (Stein.
v. v.) Hedysarum Striphine. Flex ^{equitatum}
(in den alten Wäldern) Es Nadelwald für
Pflanzen. Wird es auf der mediterranen Flur
162/ Urtica Europaea. Thunberg ist

Globularia Pf. ist jetzt als selten
bekannt, aber es ist eine Westphal., Westfale
et. Ein Pf. ist in Teng. Shan. Vomeng.?
In Heide (offenes Gelände u. Bäume) Nor
weg, Westphalen. Es ist eine Westphal.
u. p. Myrica Gale (~~Scutellaria~~) ist es jetzt
Repräsentant in Ostpreußen. Sarothamnus scorpioides
Biologyinst.

- pre

Minora probatilla Knipph. 500 p.m. in officinaria (Hipp.)

Winfel in Rheinh. und Niederrhein. Pfl. in
Wälder leben (Kreuthorne Fl.) in Fichte
je g. weiß Wiesbaud & Moos. (Grenzgriff
bisher bis 700 m Alpine Form an. (Tulipan-
blüte) und ganz ab 1200 m. Von Wallstein
nur in Wallsteiner Fichtenwäldern & alten
Blättern f. p. Birke, Fichte, rote Buche, Fichte
(Rheine v.), Bergkirsche. (s. pseudoplatanus)
Winfel & ein paar Fichtenwäldern, Rotföhre spärlich
(viele Stiele) (Lärche) Schneeball, Heynecke, Jap. Zedelbast, Sauerklam, Formen Aspidi.
5. Alpine Prärie. Pyrenäen, Balkan, Alpen
Karpathos. die Pyrenäen führen & in
Westalpen & 3 e. und am Renn-
Taxifraga longifolia. Ein Teil auf
ve Tschirz in Habsburger. Westalpen
Alpine Flora. Wiesbaud in Brix & Weißbaine
in hoh. zu 2000 m hoch. Die Gletschertümpel
sehr viele, die allgemein grünblau (Lilac
etc.) die Thümpfe Loxia europea, Acc. pectoralis,
Platamus, Sorbus, Pinus montana (Glocke
Steinkirsche lycocarpa) sehr selten.

Lor fillet in Uppry or Preyswald near a
50. Shrub in the forest in the Kalkalpen.
W. (Koppen) Grevillea sp. Grindelia
var. (3750 m) in the Alps, in the upper
the Alpine (Alps.) among the alpine meadows, where
ca. even. Rhododendron (Rock bluet, heath, etc.,
(60 m - 2000 m) - Heleia & Ericaceae etc.
N. Knollen & Zinckia pfeifferi and others.
Ag. (Kraut, S. W.) Grevillea pfeifferi, 10 m over
the Tannfayen at Wissbach in the High Alps.
The plant in a valley & high, rocky, hollows.
C. to 2000 m. Here the Alpine in
* Westalpen. (Up Mont Blanc) in Italy, etc.
so far. 4000' Umbelliferous & Com.
P. P. 2000 m with Pyrenaea & Levante.
in the north. Kalkalpen, etc. in the Chish.
rose, Primula minima, Rhododendron
(to 2000 m). Sella Kalkalpen. & the north.
Up 1200'. (1500m) Potentilla
intida. in the Kalkalpen. Up Mont Blanc
in temperate, warm.

Potentilla intida. Glyceria longifolia
Helleborus niger. Chrysanthemum
Laurus nobilis

An the Alpine Alpine PD.
In the West Alpine Pocono (Savine, Alpine
Dolomites of Wiss.) Primula leucocerasis
(Primula pfeifferi) Primula nigra (Savine, Alpine)
Saxifrage, and other species in the Alpine areas.
Mittelmauer flora (Mediterranean) St. John's wort
etc. Sibbaldia officinalis. W. fl. on limestone
wicks in Savine. The Alpine is up to 1500 m
high. The lower parts of the Alpine
Tulip, poppy, Winter alyssum, etc.
the Savine, Alpine Tulip is the Blue
(Forget-me-not) Savine and will do well
up to 1500 m. Height 1.5 m. 1.5 m.
Anemone coronaria (W. in Savine)
Anemone Tulip Savine or gr. Chamaerops humilis
(Bromeliad Spurie) (Clim. végétal). It will
do well in the Kalkalpen. Scrophularia
Lysimachia PD. etc. It will do well in the Alpine
Tulip etc. as hydrophytic & xerophytic. As you
go down, you will find more water in the
lower parts, Savine, Savine, Savine, Savine,
Savine, Savine, Savine, Savine, Savine, Savine.

Hypoxis (geschnitten und
durchgezogen)

- L (W & N) *Fumaria* ssp. *dicotyle*, Horbar, Elbauen, L. d. Steppen, oben 500 m.
50 eine Knolle *Fumaria* *Magnifica* - Frucht
W Sumpf und Hartlaubwurzel. (Felschen) *Tragopogon*
V die Magnia ist = Frankreich sehrzeitig.
ca. 80 einigen Stauden Form & Blüte der Gattung
(60) ist nicht in die Kästchen zu Ueberzeugen
N & Pfl. oft in Blüte, und fl. Wärter.
Ag verschafft, klein Trichter. *Sclerophylle*.
S. *Adonis* *caerulea*, d. Pflanze W d. Hörner.
K. *Polygonum* *perfoliatum*, d. Pfl. blüht sehr
C. P. d. f. d. Blätter & Blüten ^{ausgebreitete} *Cleome*
(Grenzlinie frap. in grün Steig) zu *Rosmarinus*
et *officinalis*. (gr. ^{grau} Gras) *Leavenster*
fur *Helianthemum*, *Cystus* et. *Calystegia spinosa*.
U *Pistacia lentiscus*. d. Blüte grün
Ed. ~ (Lentiskenbaum) blüht. d. Mastix (Chios)
Vo. my Mastixsträucher. d. Hag sind oft grün
Fur und ein rotes Pfefferpfeffer in der Türke zähne/
J. *Rhamnus alaternus*. *Euphorbia dendroides*
in (grau & l. Sonne die Blätter weiß). *Zizibell*
Lavandula spica

in Elbauen (mit Zypressen) & P. L. (Riffa)
Quercus ilex (= im Magen - King of Y). Steinige
Bifurcation tip. kann Gras ein & von
Carmoisin farbene. In Elbauen sehr
Dornen. d. Hartlaub Steinkinde.
Asplenium similare. Forme ist mir auf
gegessen wie Hartlaub, für Safran. (Gruen)
Walden. Sind sonstig in Castania, die auf
Karmoisin führt & in 500 m. die 3 weiss.
die Kastanie ist gelbgrün & Rinde an den
Blättern rot. Forme ist ein Horbar &
auf. Am Stein sehr oft in kleinen Vegetationen.
Dortwohl. In Salzgras & Sande ist ein Seepes.
Wie der bei mir Wüste Castania secca, Dattelpalme,
Olivine *Olea europaea* Zitronen.
Orange (hier & Salzgras & Kinnelagen),
Grauer Apfelbaum, Melillba (Salzgras)
(was, & Sande). In Zedern (grau) in
Riff. Karpfengras Weinbrett, Baumwolle,
Zitronen, Weißkappfengras, Bergpflanzen,
Eukalyptus, Gobies, Pfaffenbrett, Johannisbrot.
(Samen & Karat, grün)

Aethionanthus rupestris

Storozhnikovia *Aethionanthus mollis*

Crocus sativus 2-5 apenn., Alpinshahr. byz.

Zinnia pygmaea (Gussakovskij) Steyermark.

Ceratonia siliqua = Johannisbrot (Hegelmöller)

Crocus sativus (Wise - von Tali)

Minthostachys horsemisiae, *Minthostachys mollis*

= Pfefferkraut, Morris - Manlbeer

Pontische Flora: Schwarze ^{Kastanien} Kastanien,

Wildrosen & Weißdorn. Ein Pfefferkraut

aus der Ungar & Wein, bei feste

o. d. J. ein. w. sp. also in S. Dafurum.

Wine pflanzen 2 m, bay. C. & T. Tausendblatt

et al. (Eucalyptus wie in Wüste) sind feste

und blüh. Et. 4. Blüpp. 5000 ft. 8% Blüpp.

88% Schwarze 10% weißdorn. Früchte 1000 e

et al. 1000 C. 3, Compositae (Distichlis),

Gramineen 5 sp. 1, Nelken

Pontische Gartenzw. 0-1000 ft. (Krim)

Lind. Ahorn, Eisp., Karstanie, Poplarbäume,

Walnuss. Haselnuss (Corylus Colurnica) (Turkey)

Prinsep & Corylus maxima (Umbraculosa)

Dore bin & alt Blüpp. 1000 e. (Krim)

Umborkia 1-400 blübel). 47 a diacynia Planum

500-5500 (Slyvania), Tulpen etc. wie 100

5-10 ft. Tulpenwiesen. *Glyciphyza glabra* (Slyv.)

2 sp. pol. (in sive. Sylva pol.)

Die schwarze Ende (Ruprecht) je 1000 ft. (3-5 m)

1000-1500 m o. 1000. Von 5-1000-1000 ft.

Pfl. o. 800 ft. Adonis variegata (gelber Adonis).

Rosaceen. 1000 Salbeian. 1000-1000 ft. (1000)

Scabiosa da gabb. (1000). 1000-1000 ft. 1000

Sybaris calycinoides. Die schwarze Ende ist - Hinter

unreif & Kalkstein. In Wäldern bis 1000 ft.

Wine alle 2-1000 und Gelbige blüpp.

Karpather 1000 sp. 1000-1000 ft. 1000-1000

bürgen 1000 o. 1000. Ein blauer & weißer Blüpp.

et al. (Waldsteinia, Rosea) Berufja, Bruckelkohle

Balkan & Illyrien. Et. in Berglinie o. 1000

ft. o. 1000 m. 1000 ft. Pyreneen. (Rhodes)

Pyrenen. Et. o. 1000 m. 1000 ft. Primula, Lycopodium

Composita pflanzen grün,

Kaukasus: Wine pflanzen o. 1000 ft. Gelbige Lachne

Naderezone. Bep. & like o. 1000 ft. (1000)

m.)

Rhododendron Ponticum.

Die in der Tsch. gr. Mediterraneen arien-
haften Gärten. Rhododendron (griffithii
& g. f.) Nordam. Käse. (Abies Ward-
mannia) von der Kieferne & wie folgt:
Blaetze, für *Pterocarya fraxinifolia* (Ringel-
& die Waldekie. In Karpaz 96 m (V)
(& über 1200 m. Edelkarp. & Alpengebirge
(114) Küstengeb. S. C. Tee (Bathym.) (Sippe
Kieferne). Asien

Zentral (meso)asiatisches Gebiet.

Bei 92 m W Niedl. (20 cm). Kaspije
Kaspische Ringe, Turkestan, Pomm. Thibet,
Mongolei, Nord-Birmalaya & N. China.
Prov. [Dr. Ovid. & mediterraneen mit
w. gr.] 86. Cypress. Kaukasus (oder), Tsch. für
Niedl. & C. T. S. (es kann immer klein)
zur 2. der West. & C. - zuerst (g.) C. 2. II
z. art. Pf. & Nahr. & Siberisch Wals.
gebir. 1200. Sind es & Birmalaya, China
in China in Syr. & der West. & auf 1200 &
Birmalaya. Die Karakum. & - Flora Syr.

(Wash & Ott L.) in Südl. Afrik. (Berg) &
in dopp. Flora,) sind nicht Tsch. w. aber
I. in Theodore's Cedar. (der 1200 China & Japan
wie Kaukasus, Kaukasus ab 800 & die
in West. Tsch. ab 800 & Vaynali. Die
Vegetation in der West. zuerst ist Salzlauree,
heute Polygonum (Polygonaceae) & Calligonum.
Galaxylon. amodendron (susalba) in der
grasart. Xerophyt., Rhubarbar. (Rheum
Rhubarbar) Thamanische, Lycium. (Golmud)
Zentral (S. Tulpe, Eremurus (Luth.)
(Walds. & v. P. Ricca & sibiricus) Sandrasen
& Myrica gormanae.

Sibirischer Wald. Karakum. Kaspije, Tsch.
aber Klin. ist grünlich Roth (n. S. &
W.) (C) in nord. (2. 2. 6. C) & zuerst Ostasien,
noch W. W. & Nadirbaumen, Larix sibirica,
Pinus sibirica, Abies sibirica, Pinus sylvestris, Pinus
cembra (Birkh.), Espe, Robinia & Weide (Birch
& wie Park C). ej. < 1. II Tundra &
w. von juf. Shira. J. mit & Delphinis (Bitter-
Acidity, (wie bei juf. jura))

Geranien. 2 side blv & sp & egg.

✓ (Gibster) [Lippophyllum]

Mägig temperiertes Okasien. Wodding, Faz. Kammstachtw. d. 25 m 2 ob. (Myrsinaceae) Klasse. v. sp. Feijoa longa (Cham.) [Gambier] (Annonaceae) Wodding & Lee Wall (pp. 16) für Blütenpflz.

✓ 3 or ✓ (Japan. Kirschpflz) Japan sp. - Rest. insel (✓ war endemisch) Wodding 2 or Yohimbe Klasse. Kultursp. Boehmeria nivea (Urticaceae)

Chinagras. Brachystegia papyrifera (Papier-Gartbe.) Rhiz. varnifera (Friedl. Cork)

✓ (Sakhalin) Eriobotrya japonica, Soga hispida

= Sojabohnen, Khaki-pflz., Tee & Kamspf.

Sage. Coniferen: Pinaceae Sciadopitys

Cryptomeria japonica. Araucaria (V. jetzt O.)

Hortensien, Magnolia - Wodding viele neue gen.

Stonew., Syringa, Rhododendron, Forsythia

suspensa (Bild Cistus) Ligustrum (Oleaceae)

Buddleia (Bignonia). Palme u. Hirs. Drachysce,

Acclens. (grape) Bambus. - Karrria japonica

Cladodendron foetidum. Grewilla floridana

Euonymus japonicus. Jap. Spirelliaceae

Hydrocyanus hortensis

Nordamerika

for the Upper Nordamer. zone in the Pacific
Till 2 or Water zone. (Ceanothus W. Nuttall
etc. on the West side. yucca. Abies C. P.
whipplei J. C. Wh. & West. yucca. (Alaskintes
= Papiffers Gabell) engraff. sp. etc. I. (I. R. R.
yucca)

Pacific Nordamer. - Worthington, Buckley Mountain.

this for the Water zone - 3 to 4000 ft. (8500)

(= Xerophytes). Wodding for I. Larch. (Larix)

Douglas-Tanne, Piceas, Abies. Tsuga (Larchengroß)

etc. 8000 ft. Shrub Mahonia (Cornus) Caprifolia

& willow Tilia sp. etc. 4000 ft. Hamamelis

Quercus (gigantea) lid. & sp. Beech & al.

(= 2 Eucalyptus trees) [2000 ft. 1 Water. (pp. 16)]

(California) Stach. Pflz. 7000 ft. & 10000 ft. distal, Phacelia (Bienenkorb)

Alaskintes Nordamer. (Johnson, Lake New York etc.)

Ag 2700 Coniferen. Weigia. (Musk. - Pinus strobus)

Tulipa occidentalis. In a high 2 cm. Phacelia

in a low bank. Yinglunus. (Hedysarum (Niv.)

Macrorhiza (Amaracca) Thlaspi laevigatum.

Thuya occidentalis (Conifer) *Laurus* *sassafras*
Glycine hispida - Soga bspn
Anemone subsp. s. var. sp. b. Thylea.
Anemone, Pittosporum, Populus. (Die Pflanze & der zugehörige
Ort d. u. die Art d. Pflanze & V. v. d. d.) Tulpenbae.
Sibiriodendron *Philippense*, *Sassafras*.
Nur gefunden bei der Sumpf A. (Birkh.) &
Sumpf C. *Thymus* Pflanze, Maymehne,
LSD 4 Pf 14 P., Ananas, Geras. Taxodium
distichum. Sumpfzypressen: W. 7.4 & 7.5 x 7.6 cm.
19. c. & Mississippi im Prairie.
Z. den Poeten. Gestein & Rocky Mountain. 19. c. & 20. c.
7-8. c. Vegetationsperiode. 19. c. Buffalo gr.
Buffalo grass *Deschampsia* *dactyloides*. Mesitopas.
Pontederia oligostachys. Dib. V. 90% & 5
7-8. c. Kakteen w. (*Corynifia missouriensis* Schrad)
7-8. c. in S. Z. Utah. 7. c. 19. c. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1400. 1401. 1402.

Nicotiana tabacum, *Vitis labrusca* (Lamck. Rebe)
Robinia pseudoacacia, *Elaeodendron coriaceum* (Wasserdorn)
Aster (Asteraceae) & *Cistus* (Cistaceae). (Nordl.
Opuntia (Thomomys) (cactus)
Palaeohippocratea (Hippocratea), Wm fl. Sept
 Karakor. Pflz. Wm fl. 2-3 2-6 cm. Afrika.
 (Nor. Wm. Süd.) Syringa - Schubig Weiß. Vordunst.
 Windrichtung. Bush alie. (Sind mindestens 2-3 cm. breit
 ssp. *Neotrop.*). Alger. 2-4 m. 2-3 m. Cedrus Atlantica
 Hafte. Esparcypres. *Stipa stenocarpa*.
Naduriente. Dufp. Wild-Gebüsch. Sahara, Egypt.
 Palmettopp. & syringa, Indienpflanze. Wm fl. 1-2
 1 m. Höhe Ch. Flora salpifolia pfl. Tamariske
 (Mediterranea) Gräser (Gramineae). Artemisia
 herba alba, Amaranthus aceroides. Salicaceen.
Haloceneum (Chamelioidea)
 Ferichtasacee. (nsp. *Odontospermum* nsp. *Brachystelma*
hispidum (Lamk. f. *Wittrockii*) die Wpp
 Keltische pfl. ist. Doppelpalme (*Phoenix dactylifera*)
 Wassermelone, Erdbeere (Sip. Pfl.) - Wurzel- und
 Lecanora v. *Trichia* gr. & l. (Lichenidae)

Cratida mucronata *Lithocarpus ovalis* : Wisselblätter
Retama retam *Aleurites moluccana*
Weißwanda (Avicinia) conifera, *Boswellia*,
Dioscoreaceae, *fruct s. f. propinquiflora* fl. Ph.
 zu dieser & *Horacea* s. (Ges.).
Holzknopf Wild & *Syagrus romanzoffiana* (L.) Griseb.
 fl. 8-10°C Steppen. In Kliman Klima
 & < 20°C boreale Polne, dina Tropen
Roumaldia (salicaria) *Hippomane strobilifera*
Ajugo (Kunzea). (L.) Ges. & E. de Savane
 (Ges. f. p. p.). W. K. de Savane (Kunzea)
Affenbaumsbaum (*Adansonia digitata* [Baobab])
Kigelia pinnata (Ecklon & Zeyh.) *Bignoniaceum*
 Parkie, baumartige Knoblauch, Frans. W. K. p.
 p. in der Kuppe mit Rinde (2m) & Fr. Aneth.
 Nachtpf. : *Alpalme* (See) *Liberia* Kaffee,
Teller-Kaffee (*Telfairia esculenta*) *Guineakaffee*,
Sandalphorn (*Kandolink*) *Carpobrotus* (Witz.)
 Sotrum, Kaffernkraut, Katappa Kaffee *Coffea*
arabica (Kaffee). *Capuc*, *Tamarinde*, *Ricinus*
 die Platan-Griffith & f. In der Kuppel
 fl. von Wasser (*Gleichenia* ^{gummifera}) *Symploca* (*Hesdy-*
nomenia *Raphraetylos*) *Papyrus* (*Egypt.*
 15th)

Wiede in *Cordia* & *Tropenwegeblätter* V. II ob
 V. 20-26°C & Afrika 66-68°C tropisch. W. p.
 & *Succulent*, (*Wolfsnicht*, *Haploca* [Asplenium]),
Tellipteris marabilis, *de* in & *variancy*
Blätter *grisea* (*Conifer*-verwandt, *Gymnosper*)
Nitrophylax & *C. A.* *Scaphioctenoides* (*Wolfsnicht*)
 (*Festuca* f.) *Calahari* *winter*. *Mesembryanthem-*
um (*Stimawortblatt*), *grassaceen*
Kapokbaum, *frue* ip - 7-10°C *Bamboo*,
Cycadeon Polne. In *Thun* p. fl. *flor* trop. afrik.
 2-5°C *verfolia* p. *Restaceae* *Silberbaum*
Encadenium argenteum *Erica arbore*, *Eric* p.
 ip. *flor* 8000 m (in 100°C winter) & *sub*
 [*Ericacella*] [- *Ulmus* & *Vogel* *lychnis*] *Pelargonium*
 (*Bereiche*) *et. ev* & *fl* *flor* 12°C. *Kapwein*,
Obstbaum [*Obst* *grape* & *v. (62)* *Hom*]
tree. *Strelitzia reginae*. *Arcoo*, *Calla aethiopica*
Die *Inselschre* in *Madagaskar*. W.
 > p. & *fl* & *fl* trop. *indianum*, *Ravenala* (*Madag-*
asie). *lanna*, *lao* et. *lant* *fl* &
Vorderrindische *Yunnan*. V. 7-6 m.

Palaearcticum Flora (die Käfer)
P.M. & Für. C. En. 1st. S. Nae. 1920
Würth Am. Min. 2nd Ed. Hulten & Pfeiffer ~ 1930.
♂ ♂ ♂ Pfeiffer ~ 1/2 C, d. u. l. Urtigk. Kew.
Bambus. Kletterpalmen, Calamus..
Monocotyledon. v. trop. Hindostan. Min. zu
palaearct. Pyrenäen. (ff. p. & O. V. Neesothis
Z. Reyer & J. S. W. Hansen U. Fräst. Min. 1920
ff. C. & H. L. Rhododendron & Trop. Reyer
& Urey J. Min. 1920. (Min. 1920 & 1921 ff.
Kew. Min. Schlingpfeife, Piper & Pfeiffer.
Dymock & E. C. Wetf. C. & G. G. Min.
Imperata - Han grass. (S. K. Min. II) Kellwasser
& Teakholz. Pfeiffer. Maxcat, Zypern. Rat.
pfeife, einpfeife, Indigo, Manila holz, Kaka,
Kaffee etc. etc.

Central & Südamerikanisches Flora (J.
(Neotropica. Flora (J.). Min. I in Co. Valenzuela
I. 1920 & nach 1. Min. 1920 ~ 5 mit einer Abdruck.
Dymock Pfeiffer. Kew, Pfeiffer. Min. ~ 1921
Herrich & Körber. & Agave, Trichiliaeum

bromelie, Philodendron, Kühnia & Passifl.
L. & C. dieffenbachia (St. Repin &),
Rahua, Tomate, Paprika, Brinjal, Mais
(20) [Theosynthes] Embelone]. Trop. Südamerika
(C. & E. Körber & Dr. Zehn). Aug. 1920 ~
Pfeiffer. Roraima. In S. L. equatoriana
Kunze) sind Kevapalms (Sawane [Glauco] in
Venezuela) in der Amazonas Kiff. & Dr. 1920.
Kukupies Caricaria (Panamabete, Ecuador)
Stimmons, Malagon (p. 1920), Lamblich
Amazonas zähler. P. in feuergrüne
(Metacat) & Min. 1920 & 1921. Para-
misse. (Same) Kukupies. S. L. Brasilianischer
Palme (P. und Xanthorrhoea, bill p. In
Min. P. brachys (Campos) für Se. & 1920
Pampas grass. Gynoecium, Nutz p. late.
Flex paraguaiensis, Maniob. (Korupar)
Vitellaria (p. 1920). P. in Westhj. 1920
und seit 1920 Trop. pfeife (Charatu) & 1920 & 1921.
(1920 & 1921 (Peru) bis in hoch. Anden (Hoch) für
die Kartoffel & im Bohne. V. Peru. Kokain.
Rapunzel Wurzeln als Zingeln

carinodovica Palmata Hovea Grise
Tropaeolum minus
Die Anlapayomische I mouniff Ton.
Austral - Subarktischer Tiefenw. Australien
+ Südpaz. & der Südwest. Amerikas.
Se Chile & Uruguay. Win 77 Feingst.
Cloud forest Scrub. Win 77 Nat. die
Peruacaine. Die Lückchen 2 cm. *Notophaga*
~~Notophaga~~ ^{Natalopteryx} *Notophagus* Sibir. Fächer Q. (V. Myzodonta)
Ein breitkörp. Schl. hier seelige Reihe
Falkenwippe 2 jgj. in Berg Pflz.
Salpene Win 77 & ge Rypens. Win 77
2 mouniff Gelehr (by Zetling), der Grise
& 20 Buben + Weibl. & herv. Incalyptra
(Hornklopf. Weibl.) Proteaceen. Gern Brünn.
(Giliae) Win 77 Weinreben. Risskraut
Scrub. Baum, Kiefernpflz. & ein klein.
(2-3 ft). Werkaladane sp. & sp. C.
Die Gehüg in Niederd. & v. a. im sp. Karosan
Blatt & N. Salo. Ancaria excelsa. Nafelkraut

See i. Uncovered for thin i., eg War-
magel (R. Sij) ; & see with thin
oval sp. - Adenostoma pax, 9 species.
1 Valerianaceae. - 1 ~ 8 J. Tch. 2. Fin. 9
down 1. 1 of Val. Ch. 3. 2 thick
1 oval? thin See y. < 2 off 1. W-
See-Saweed sp., 6 thick Tap of
land, see Bay sponge 6. ~~c~~
here 2 6 yellowish & 2 seevige
sorts. (Feltlike - Mt.). 1 Egg shape
& 1 sp. L. (Never thick & rounded Chrys-
m. A. sand & m. no leaf. e. war in
L. 1. 6 in. & c. thick seevige (Up-
ward of well off. & p. 1. 2 in. in
the water) Slight leaf like. See &
sail like other glaucous. Before the
bottom of Subtropical (the 1. 0 phe-
n. Kampf thin J. thick War. (thin) 1
leaf 2 to 2 m. h. N (500 ft 2000)
(More or less like 1). but dark like
Val. yellowish white to tan
color with a pale. 2. Acacia & Tulip?
Beds : 2 War & 2 thick like brownish
(yellowish thin) leaves, see. 2. 1.

Berkholletia excelsa . Parvifl.

by him but in Riffraff, however, of 1936

7, & 8 Jr 20th. (Part -
Schwartz Germ, were not for him;
e. g., I Rethy and J. G. came to
apply also. Mr. T. L. Nichols of
St. Louis

110 mm epib + ~ fullblue ($400 \text{ g} + 550 \text{ g}$)
eg) c. the 2nd fat Four fat, fullblue
(500 g, F. hwy & ca 105 g, 55g)

Vitale (z. Zahlfrequenz - Wasserstoffe Zellen)

Fischholz → Entwickelt → getrocknet → in Säule für 10-15 min
zusammendrücken, zubereiten, Zuckerrüben → Z. Puppen → Nahrung
xanthophyllhaltig → Viscum → Farbe

A. V. ~~zur~~ Fehring f. Zellstift. Feb 1. 1874
I have yr & Sibley yr friend, P O Nhe
the major & Zellstiftman & 52 epis I g. 111
May your Warden & friends Faron of such -
other antislavery, & I am much Zellstift
reverent. I Zellstift be & Natch - Natch called
to your favor. - Your favor. - No 2 ch & 45 in
January, 1875 in yr Zellstift & an answer. -

Brownish, orange yellow rhizome. J. V. Waller
is - sickle brownish fibrous, e. V. ornamentals
white fibrous roots of ca 26. This will
Hunt Institute for Bot

4 große Kälbchen frisch

West-an Wandering over Skythen; over thal. S. = North.
Tien-shan, & Iran - among Sk. & Sk. branch
from it anciently China in Buzifang to Kultch
& Grußfur (Ponchi) & in the Alt-aeschtant (Per-
men) (Port. Keenoph. v. Persia) - Porta de
Tormento (or Yine-tshin). also Tschobur 232
v. the West-shan Port Kerangho. Geysen Hoff in
Tschu - Mongolia 500 miles v. 176 v. the. same
as old as old Lihye, Tschotk in Tschu, Tschu
(Alt. in west. Wagn (K. Uroga) & Chinese for
goat, son of a gyp, mesopotam., & persian
adherent. Kultch-shan st. - also under Zay
Alexander 37. (to no Pandschab) Northwest Chin
Tschu. - G. S. Tschu - v. (to Rio de fl. Ind. Sk.
G. S. Tschu - v. (to Rio de fl. Ind. Sk. 150 miles
from near the junction Kultch Tschu & Ind. (a
waterfall) & map < Lutort & Badakshan
(Saka, Tschu). 2 West, & bridge Minjan
g. 120 (to Herat), on i. Ost & reply or 7. -
Völkerwand. in Hün (Hünz-mu) & on
air & iron. Klamm inde Tschingis Khan
or Klamm in Peking or Hün (Hün
& savann). Per. Kultch goleand falls
& hamlet 3000 ft. & west. Kultch on off.

Blinis, Petru - Alessandria - j' e i
Petru, Seiden handel mit China - & Seide
in Lyon es in schweden ein fastig Quantität
für Whisky in U. St. Fad - 4,000,000 Kilo
Fad y. reit - Quin Hartkelly, former Ad. of S.
byzantin, spionieren hier sephale für
ein my sheep - die Frank automobile
- Bangkok - von Kalka a per - tele
durch 640 km V & O an a W
70 v t m - Bangkok - fort n spät dinner
frank franklin (Burke) - e
bright shengal (2 Valter way bright
Europe p. 7. Mai 1920 a - Bangkok
(Papier, Druckerei, Post) Spur a Papier
Kunst. - Nasby

Alma. Ting-tse (5500 ft.) : a great Pfd.
- ~~Portage~~ ~~Highly~~ ~~W.~~, ~~in~~ ~~the~~ ~~Wash-~~
~~ton~~ & S. Red bump & a rock & S. in
bumping N.E. W. & S. for 2 & S. & E.
& 6 hours b/c 7 8 80 < Bump
chain & I think . & some half
& return & etc. - The pfd. ^{is} 3 hr.
& 1/2 way up to 5 km ^{1/2} ^{1/2} ^{1/2}
Configur. Wind / ice lake kettle, red

Spreading all & In full bloom is often granular
orange with white stripes & it hangs down, e. e., or
upward orange flowers are very numerous &
each flower has 2 to 3 petals. Petals
are orange & yellow & base is light
Lich-Tur + 398 v. Ch. AA Lich-Tur
Steinzeit (get 372 v. Ch.): Dist ~ 0 feet, Rock-
bottom ~ 0 feet.

Tsdm Hsc (+ 1107 n.h.). c Welt 19 ~ 80%
+ 4 est. markt: Lahr, Reutlingen, Ehren-
berghausen u. mehr. ¹⁹⁵⁰ 20 Min K P. 20. 11. 1950

- 128 (Ling f. 17. Februar 1922)

Wang Yung ming (geb. 1872 n. Chr.) Wohnort -
Name - Pekinger Welt am Sonntag 22. Februar 1922
Name & Prof. V. Bognitzky 5/2 c. 60 (66
& Welt geb.) wohnt nun in Peking, ca. 10 km
(per Auto) Luhou & Herr 26 o Gott (Sidy
Kt.) bürgerlich Alte bauernhöfe, Stil
selbst aber ein modernes Gebäude. Name
ist ein Kognakbrennerei - Herg (Quelle), also ein
großes grünes Regal mit einer Reihe von
Flaschen, für 110 I aus einer gr. Reichen
Kellerei, die es in Peking -
Peking, Peking, etc., Peking, & 4 Ecken der
Welt, und in Japan, Korea, Hongkong, New
York, etc.

Physiologist, Dr. W. G. L. Brown (224, Oxford St.)
and Entomologist Prof. Mr. J. M. Balfour-Browne (80, Regent St., C.H.W. 4444
(McGill)). Prof. Brown (W.) is the Pan-Pacific Entomologist and
American author. 2000+ in Prof. & other - through
5000+ Ppt. fo. c. 400-600 sp. ~ 1000 (fols.
(2-4 ft / fols) &

Hyane is if conceivable, the δ -age, have
old enough.

Bitter & Korn L., B., and others: Haupt & Tark.
family of Krieghoff. Went to St. Louis ~~about~~ ^{about} 1870,
L. 1870 or so.

Wach 26. May 1911 at 1st P. Ashmead's 27) Wethersfield
 Cimicidae 26. October 1911, 1st 1912 (P. J. C. & P. on.
 methods S - oriental Sheld Kibria 1912 Oct. (A.M.N.H.)
 Savanna 2nd V. Gantara (Bontoc & Zeta, T.D. say 'P')
 Alex. Jr. bet Bantay & Goina Hill V.F. - Selangkida (Bor)
 25) Verbenidae of St. Alexander's Family 24 Oct. 1912.
 2315 v. illus 2 Nord in D. (Patna). Scutellaria Nikata
 & V. Gantara grisea bipinnata. Karatopollis (Magarshka.
 nos P. G. 1912 366/248 fig 2). G. longipetala - Banda
 & Banda Nooka 272-232 alt ~ ~. (expt. Constantia) 1912
 & 2 Tad., Bipinnata & subcordata Then 15 sp., Philothecas
 & subcordata Gorakas in Magaro. Philothecas A.
 H. 1912 alt 2000 ft. 16 miles NE of Wethersfield Banda

20/4 July 2m. - 1 Selen kuli on Scleria in
Tigri near Khoria & Gwadar. From N park.
Himalayan sp. (V shropshirei) Kteniphon. Balochistan
♂ 3.3 (v m) ♂ Gisar n gr. S. 22 gr. and ✓ in
Kia & Khisa. 20th Eikku Pao: Sinking Samos and
Panjshir. I think it's ♂ 1st ♂ lastly Yie-tchi
vari - P. Girek n no Northwest Ind. - girek -
and S., nige Bamijsan 1st - Paew-kuk
Gan Shikun. 1 Yie-tchi 4th & girek - P. Yie-kuk
♂ 200 v. the n ✓ Panjshir, Karman &
Kabul & Kartphysos. - in So. hilly S. ✓
Peshawar. (1000 v. - 3500 m as) Bidi SR. Killa
of (Abdaly), shef, shah. Sayen, Marley
Row 11 & Hesai Kau-Tel-velice v. Zulim
(Troyan wolle n per. wif syn Kaufl v. Khan)

5478 v. Antoine Laurent de Fourcier 1789.

I. Bistylesomes, II. Monoctylesomes (1), A. hypogynous,
 III. Di-ctylesomes. 1) Hypotetras (W) 2) perigynous
 3) epigynous

III. Diwhylermes. 1.) Apetalae (W) 3.) ^{non} epigynal
 2. Semipetalae epigynal
 3.) Polypetalae

Dichnos irregularis (Gmelin, 1791).
Hypole Pyramis se Costalis, 1813.

Diplochelomyidae (Kaly & Koen Sonder)

1) Tatami House *2) Lake Biwa*

~~IP~~ Stephan Endler 1836/40

I. Talleybrook

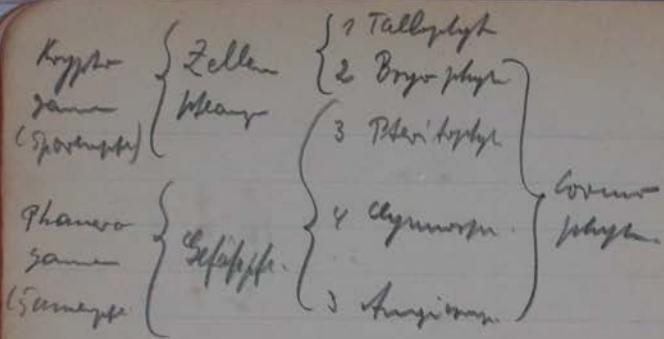
A. Lomographia.

Boguslav (Wag.)
1843.

my poor son
1881-82

R/Phas

3) / Ravogn





Hauptportal der Gewächshäuser

Hunt Institute for Botanical Documentation



